

Zeitschrift des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V.

32. Jahrgang **Nr. S1/2024**

RadSPORT

in Sachsen



Erweiterte
Vorstandstagung
in Leipzig

Treffen der
Ehemaligen

**Auswertung
Cyclocross-Saison**

AUS DEM INHALT

SRB AKTUELL

Erweiterte Vorstandssitzung	3
Ergebnisüberblick	16
Oldies-Treffen in Wolkenstein	20
52. Treff der Alten in Leipzig	22
Treffen der Ehemaligen in Radeberg	24
BDR-Ehrennadel für Klaus Spalteholz	26
Wir trauern	26

CROSS

Rückblick auf die Saison 23/24	11
Cross in Bautzen	12
LVM in Finsterwalde	13
DM Cross	15

BAHN

Berliner 6-Tage-Rennen	18
DM Omnium in Frankfurt/Oder	19

IMPRESSUM

„Radsport in Sachsen“

Herausgeber:

Sächsischer Radfahrer-Bund e. V.
Windorfer Straße 63, 04429 Leipzig
Telefon: 03 41 / 4 24 46 56
E-Mail: info@s-r-b.de
Internet: www.s-r-b.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Wolfgang Schoppe, Manuela Götze

Titelfoto:

Hannes Degenkolb startete bei der U23-Europa- und -Weltmeisterschaft.

Layout, Satz & Anzeigen:

Philosophenweg 1, 04425 Taucha
Telefon: 03 42 98 / 48 93 86
E-Mail: radsport@wmk-mertins.de
Internet: www.wmk-mertins.de

„Radsport in Sachsen“ Online-Ausgaben:
<http://www.wmk-mertins.de/radsport-in-sachsen.html>

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT



Für Druckfehler übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich. Nachdruck bzw. Weiterverarbeitung der Texte Anzeigen auch auszugsweise ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

Liebe Radsportfreundinnen und -freunde,

Die Saison ist bereits in vollem Gange und unsere Sportler/-innen sind nach erfolgreichen Trainingslagern und Vorbereitungslehrgängen bei ihren ersten Wettkämpfen gestartet.

Um für unsere Kaderathletinnen und -athleten bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen, auf Bundesebene und international in der Spitze mitfahren zu können, ist es uns vor allem in den vergangenen drei Jahren, dank der großzügigen Förderung des Sächsischen Innenministeriums, gelungen, unsere Räder und einiges an Zubehör weiter deutlich aufzuwerten und zu erneuern.

TOP-Platzierungen sind Beweis dafür, dass zum einen unsere Trainer/-innen tolle Arbeit leisteten, aber wir zum anderen auch hochwertiges Material zur Verfügung stellen konnten. Das ist nicht selbstverständlich, denn die Preise „schießen“ von Jahr zu Jahr in die Höhe. Permanente Neuheiten und rasante technische Weiterentwicklungen in der Fahrradbranche fordern uns immer wieder, nachzuziehen, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Ärgerlich ist jedoch, dass diese außerordentlichen jährlichen Anschaffungen in Höhe von vielen tausenden Euro inzwischen als selbstverständlich hingenommen werden und eine „notorische Unzufriedenheit“ herrscht. An ein Dankeschön gleich gar nicht zu denken. Dabei wird scheinbar vergessen, dass wir in der Vergangenheit oftmals nur minimale oder gar keine finanziellen Möglichkeiten hatten, unsere materiell-technische Basis auch nur ansatzweise in diesem Umfang aufzurüsten.

Die hohe Inflation der letzten Monate stellte nicht nur jeden Einzelnen von uns, sondern auch die Vereine und Verbände vor große Herausforderungen. Die Teuerungs-raten machten sich auf allen Ebenen deutlich bemerkbar. Aber auch diese Hürde konnten wir bewältigen und unsere geplanten Einsätze uneingeschränkt durchführen.

Die jeweils nominierten Athletinnen und Athleten dankten es mit tollen Ergebnissen und erfüllten in großer Anzahl die Kader-

normen, so dass wir auch in diesem Jahr mit gleichen Fördermitteln möglichst optimale Bedingungen für Trainings- und Wettkampfmaßnahmen schaffen können.

Alle sind hochmotiviert. Nun muss nur noch das Vertrauen unter allen Beteiligten stimmen. Durch gegenseitige Vorwürfe und Unterstellungen kommt es teilweise zu Missstimmungen und damit bleibt weniger Zeit, sich auf die wichtigen und notwendigen Aufgaben zu konzentrieren. Die Ziele stehen, unsere Renner/-innen sollen sich wohlfühlen und an sportliche Höchstleistungen herangeführt werden. Das Umfeld ist vorhanden, aber die Akzeptanz einiger Mitarbeitender nicht. Das bringt ständige Unruhe, die sich auch auf unsere Aktiven überträgt. Das müssen wir nachdrücklich unterbinden und dabei sollte sich jeder hin und wieder etwas zurücknehmen.

Diffizil ist zum Teil auch der Umgang mit einigen Sportlerinnen unseres Bundes. Hier liegen noch einige Reserven, denn die Entwicklung der Schülerinnen, weiblichen Jugend und Juniorinnen sollte etwas aufmerksamer verfolgt werden. Lediglich in Chemnitz findet eine kontinuierliche gemeinsame Betreuung der talentierten Athletinnen statt und wir hoffen und wünschen, dass das auch in den anderen Stützpunkten in naher Zukunft so vollzogen wird. Der Vorstand des SRB hat darüber beraten, wird dieses Problem durch gezielte Maßnahmen im Auge behalten und sie mehr als bisher auch materialmäßig fördern. Sie sind es wert und hoffen selbstredend auf gleichwertige Unterstützung.

Ich wünsche allen eine erfolgreiche, un-fallfreie Saison, richte schon im Vorfeld ein großes Dankeschön an Trainer/-innen, Eltern, Mitarbeitende, und Unterstützer/-innen und hoffe, dass wir gemeinsam an einem Strang ziehen, damit sich unsere Aktiven ausschließlich auf ihren Sport konzentrieren, ihr optimales Leistungsvermögen abrufen und den Lohn für Ihre harten Trainingsstunden einfahren können. Sie haben es verdient!

Manuela Götze
Geschäftsführerin

ERWEITERTER VORSTAND TAGTE

SRB auf gutem Kurs unterwegs

Im historischen Gebäude des Leipziger Instituts für Angewandte Trainingswissenschaften, das auch dank der Initiative des SRB nach jahrelanger Pause sehr erfolgreich den Radsport wieder betreut, fand nach erfolgter Satzungsänderung 2020 am 9. März 2024 bereits zum dritten Mal die Beratung des Erweiterten Vorstandes statt. Eingeladen dazu waren die mitgliederstärksten Vereine unseres Bundes, davon acht vom Rennsport und drei aus dem Hallenbereich.

Immerhin waren Fünf von ihnen erschienen, darunter die drei mitgliederstärksten Gemeinschaften. Der Vorsitzende der gegenwärtigen Nummer eins, Carsten Brödner von der MTB-Initiative shred ERZ, mit tollen 176 Mitgliedern, stellte seinen jungen Verein vor und bat um Unterstützung.

Ein einziges Trauerspiel ist das Fehlen der Abteilung Radsport des SC DHfK, der es trotz 119 Mitgliedern nicht für notwendig erachtete, zu diesen richtungsweisenden Beratungen zumindest einen Vertreter zu entsenden, ebenso der RSV Speiche Leipzig. Erfreulich hier das erstmalige Erscheinen des RSV ACL, der sich auf dem Wege zu einer Neuorientierung befindet.

Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Nach seiner Begrüßung beglückwünschte der Präsident Dr. Thomas Hofmann zunächst die drei Medaillengewinner der zu Beginn der Saison stattgefundenen DM im Cross, den souveränen Meister der U 23, Hannes Degenkolb aus Schwarzenberg, den Vizemeister der Masters III, Sven Mehner vom Bikestore Racing, und den mit Bronze dekorierten Junior Pepe Albrecht aus Venusberg. Das Jahr kann so weitergehen, denn auch einige weitere Teilnehmer platzierten sich unter den Top Ten.

In seinem Rechenschaftsbericht analysierte er dann die hervorragenden Leistungen unserer Sportlerinnen und Sportler, zeigte aber auch einige offene Probleme auf, für die es gilt, sie auszumergen. Dazu gehört die Verbesserung der Kommunikation der Trainer mit den Eltern unserer Athletinnen und Athleten sowie die bessere Einbeziehung



Blick auf die SRB-Bundesleitung.

des weiblichen Bereiches in die Förderung dieser relativ kleinen Gemeinschaft des Leistungsbereiches, vor allem im Rennsport.

In Abwesenheit des Vizepräsidenten für Finanzen, Andreas Schröter, gab Manuela Götze einen Überblick über die Finanzen des Bundes. Die sind gesund, was aus den vorliegenden Übersichten eindeutig hervorging. Wir konnten durch gutes Wirtschaften vor allem Radmaterialien kaufen, die dringend benötigt wurden, sowie auch den Fuhrpark erweitern.

Das bestätigte auch der Kassenprüfer Joachim Linke, der bei mehreren Prüfungen in der Geschäftsstelle absolute Ordnungsmäßigkeit feststellte und die Entlastung des Vorstandes vorschlug. Diese konnte von allen Anwesenden einstimmig bestätigt werden.

Lebhafte Diskussionen

An der anschließenden lebhaften Diskussion ging es vor allem um eine Verbesserung der Präsenz der Mitglieder des Vorstandes bei Veranstaltungen sowie eine bessere Kommunikation mit den Vereinen. Nach wie vor steht ein Förderungskatalog für die Minimierung der Kosten für Rennveranstaltungen im Raum. Hier sollte unbedingt der Freistaat mit seinen Institutionen einbezogen werden. Angeregt wurde auch, dass bei Terminen der Bundesleitung mit der Politik mög-

lich die Vereine dieser Region mit einbezogen werden.

Der allgemeine Tenor zur Gewinnung von Sponsoren ist mit sehr schwierig einzuschätzen. Es sollten in gemeinsamer Tätigkeit zwischen den Ausrichtern und dem SRB Events beworben werden, die durch gezielte Werbung beider Seiten helfen können.

Kritik an Leipziger Strukturen

Kritik gab es auch zu den Strukturen des Leipziger Radsports. Ein sogenannter Fachverband, der imaginär im Raum steht, hat die Kontrolle über die Radrennbahn und wird kaum wirksam. Hier muss Abhilfe geschaffen werden, entsprechende Gespräche mit der Stadt sollten geführt werden. Kein Mensch kann darüber Auskunft geben, wie es weitergeht. Infos fehlen, denn nach wie vor bestehen erhebliche Probleme bei den zum Teil fehlenden Sanitäreinrichtungen, der über 50 Jahre alten Beschallung und den Auswirkungen der Überschwemmungen im Tunnel bei Regenfällen und vor allem bei der Wahrnehmung von Verantwortlichkeiten zur Nutzung. Es kann nicht angehen, dass beim RSC Nordsachsen, der überhaupt nicht zum Kreis Leipzig gehört, die Genehmigung für ein Sondertraining von Radsportlern eingeholt werden muss. Vor allem sollten im Interesse des Radsports endlich die falschen

Messlinien auf der Fahrfläche korrigiert werden.

Es ist auch nicht zu begreifen, dass es in der größten Stadt Sachsens nur noch drei Vereine gibt, die gezielt Radsport für den Nachwuchs anbieten. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Und letztlich sollte die Unterbringung der Trainingsgeräte des SRB, wie Motorrad oder Deryn und Räder, die für den Leipziger Radsport gebraucht werden und bereits vor Jahren auf Anweisung einer völlig unfähigen Sportamtsleiterin vom Bahngelände entfernt werden mussten, in zu schaffende Räumlichkeiten zurückkehren.

Nächste Bundestage in Delitzsch und Chemnitz

Im weiteren Verlauf der Tagung wurde der Haushaltsplan für das Jahr einstimmig gebilligt und der Ort für den übernächsten und damit Jubiläums-Bundestag 2027 nach einem Vorschlag des RSV Chemnitz im Olympiaturm der Stadt ebenfalls ohne Gegenstimmen beschlossen. Die 74. Durchführung findet 2025 in Delitzsch statt und die dazwischenliegenden erweiterten Vorstandstagungen werden jeweils in Leipzig durchgeführt.

Mit den besten Wünschen, vor allem zu guter Gesundheit, und viel Erfolg für das bereits angelaufene Sportjahr, beendete der Präsident die Beratung.

Rechenschaftsbericht SRB-Vorstand 2023

**Liebe Sportkameradinnen,
liebe Sportkameraden,**

wir sind heute hier an historischer Stätte, dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaften, zusammengekommen, um nach unserer letzten Satzungsänderung bereits zum dritten Mal nach 2020 die „Erweiterte Vorstandstagung“ durchzuführen. Wir können voller Freude nach der fast zwei Jahre andauernden Pandemie konstatieren, dass nun wieder Normalität in allen Disziplinen des Radsports vorherrscht und unsere Athletinnen und Athleten im abgelaufenen Berichtszeitraum erneut mit großartigen Ergebnissen aufwarteten. Bevor ich mit den Highlights beginne, möchte ich zunächst den ersten Deutschen Meister des gerade angelaufenen Jahres würdigen, denn Hannes Degenkolb vom RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg verteidigte in Radevormwald in der Klasse U 23 seinen im Vorjahr

errungenen Titel im Cross. Ein toller Erfolg, zu dem wir herzlichst gratulieren! Dazu gehören auch die Silbermedaille von Sven Mehner vom Bikestore Racing der Master III und der Bronzerang von Junior Pepe Albrecht vom RSV 54 Venusberg. Das stimmt uns für die Saison optimistisch.

Rennsportler brillierten

Von der Bahn-WM in Cali (Kolumbien) kehrten unsere Juniorinnen und Junioren mit vier Medaillen zurück, denn Sprinter Colin Rudolph (RSV Venusberg) gewann mit dem BDR-Team den Weltmeistertitel und Anastasia Kuniß (RSV Speiche) holte mit ihrem Team Silber. Bruno Keßler vom SC DHfK Leipzig unterlag erst im Finale mit dem BDR-Team den Italienern, gewann nach großem Einsatz noch Bronze im Omnium, kam in der Verfolgung auf Platz fünf und endete im Madison auf Rang acht.

Zur Weltmeisterschaft in Glasgow (Schottland) konnte Moritz Kretschy nach starker Fahrweise einen tollen 6. Platz herausfahren. Das unsere Masters vorn mitmischten, stellte der Leipziger Michael Schaefer eindrucksvoll unter Beweis, verteidigte er doch seinen Vorjahrestitel im Straßenfahren im schottischen Perth erfolgreich und gewann im Einzelzeitfahren dazu noch eine Silbermedaille. Herzlichen Glückwunsch zu diesen Leistungen!

Auch zur Europameisterschaft in Anadia (Portugal) glänzten unsere Vertreter. Wiederum Colin Rudolph sicherte sich im Teamsprint die Goldmedaille und Anastasia Kuniß gewann mit nur acht hundertstel Sekunden Rückstand zu Großbritannien im BDR-Team Silber bei den Juniorinnen.

Durch einen fast unglaublichen Vorgang in den letzten drei Runden verlor unser Steher Daniel Harnisch vom SC DHfK Leipzig in Italien den fast sicheren Europameister-Titel

und holte hinter dem Holländer Reinier Honig „nur“ Silber vor dem Chemnitzer Robert Retschke, der Wochen später auf seiner Heimbahn in Chemnitz nach mehreren Medaillen erstmals Deutschen Meister werden konnte. Hier gewann der Heidenauer André Hagen Bronze.

Nationaler Höhepunkt waren für uns ohne Zweifel die Deutschen Bahn-Meisterschaften in Cottbus, bei denen unsere eingesetzten Aktiven mit sieben Meistertiteln, drei Silber- und sechs Bronzemedailles sowie zahlreichen Top Ten Plätzen glänzten. Herausragend hier erneut Anastasia Kuniß, Bruno Keßler und der Zwickauer Nicolas Heinrich mit jeweils zwei Siegen sowie Lenny Karstedt vom RSV AC Leipzig, der im Ausscheidungsfahren gleich drei Thüringer hinter sich ließ. Bruno Keßler, der auch schon bei der DM in Frankfurt/Oder Gold einfuhr, gewann darüber hinaus in Cottbus noch weitere drei Medaillen und



Aufmerksam verfolgten die anwesenden Vertreter der Vereine und die Fachwarte die Beratung.

war damit der erfolgreichste Teilnehmer dieser Titelkämpfe. Unbedingt sollte auch die nicht erwartete Silbermedaille im Omnium von Juniorin Gianna Schmieder aus Burgstädt erwähnt werden, die sie in Frankfurt erringen konnte. Ein toller Auftritt!

Auch auf der Straße gab es einige sehr gute Leistungen, an der Spitze die drei Meistertitel der U23 durch Moritz Kretschy im Straßenrennen und Einzelzeitfahren sowie den Titel im Bergfahren, den der Zwickauer Pierre-Pascal Keup errang. Auch die Bronzemedaille von Olivia Schoppe im Straßenfahren war aller Ehren wert. Einen starken Auftritt bot in der Schülerklasse der Leipziger

Leistungsträger sprang nur der fünfte Rang der Gesamtwertung heraus. Im Einzel war Bruno Keßler, obendrein mehrfach durch Nationaleinsätze nicht am Start, als Zehnter unser Bester. Die Juniorinnen des Schwalbe-Teams, welches erfreulicherweise gebildet wurde, mussten zusammen mit den Frauen starten und belegten den zwölften Platz. Immerhin kam Clara Nitschmann vom Dresdner SC in der Sonderwertung als Neunte unter die Top Ten.

Blieb noch die sächsische „Alleinunterhalterin“ Olivia Schoppe vom RSV AC Leipzig, die in Diensten des Teams maxx-solar ROSE souverän die Einzelwertung der U23-Bun-

verdiert auch Juniorin Natalie Kaufmann, ebenfalls vom RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg, Erwähnung, denn sie fuhr zur DM als Vierte nur knapp am Podest vorbei und wurde deshalb vom BDR bei der Europameisterschaft und der UCI Junior-Serie eingesetzt.

Wir sind sehr zufrieden mit den aufgeführten Leistungen, mit denen wir immerhin auf dem dritten Platz in der Kaderauswertung im BDR rangieren. Alle Ergebnisse wurden auch in unserer Zeitschrift „Radsport in Sachsen“ detailliert aufgeführt. Darüber hinaus werden wir die wichtigsten Jahresberichte der einzelnen Fachschaften ebenfalls veröffentlichen.

Einiges zum Hallenradsport

Diese kleine, aber sehr effektiv agierende Gemeinschaft unseres SRB verdient meine höchste Wertschätzung. Leider können wir sie finanziell in Sachsen nur wenig unterstützen, da wir vom Landessportbund für eine nicht-olympische Disziplin keinerlei Mittel mehr erhalten. Auch deutschlandweit fließen nur wenige Fördermittel, obwohl der Hallenradsport mit seinen Aktiven seit Jahrzehnten in einigen Landesverbänden absolute Weltspitze verkörpern.

Umso erfreulicher für uns der Gewinn einer DM-Silbermedaille durch



Anastasia Kuniß war eine der Überfliegerinnen der vergangenen Saison.

Oskar Doberschütz, der in Offenburg – nur knapp geschlagen – eine tolle Silbermedaille ersprintete. Im Mannschaftszeitfahren in Gent hin war die Enttäuschung groß, denn wir gingen diesmal leer aus. Einen kleinen Lichtblick bot nur das Team der U17, welches – leider klar distanziert – als Vierter einkam. Nur ein schwacher Trost. Negativ-Höhepunkt waren die Nominierungs-Querelen um den medaillenträchtigen Schüler-Vierer, der in letzter Konsequenz schließlich durch unsere Trainer abgemeldet wurde. Auch in den Endwertungen der Bundesligen gab es Licht und Schatten. Die Junioren waren sehr vom Pech verfolgt, nach Krankheiten, Stürzen und Defekten einiger

desliga gewann und darüber hinaus tolle Zweite der Frauen wurde sowie mit ihrem Team, dem auch die Dresdnerin Tina Schulz angehörte, den Mannschaftssieg errang. Wehmütig denken wir zurück an die Zeiten, wo unsere Mountainbiker nicht nur die deutsche Szene mit beherrschten, sondern auch international sehr erfolgreich agierten. Davon sind wir gegenwärtig leider weit entfernt. Deshalb freuen wir uns trotzdem über einige gute Ergebnisse in dieser schweren Disziplin. Neben Hannes Degenkolb, von dem ich zu seinen erfolgreichen „Abstechern“ in den Cross bereits berichtete und der zur Deutschen Meisterschaft Cross Country eine Top-Ten-Platzierung schaffte,

Talentstützpunkte 2024

RADRENNSPORT/MOUNTAINBIKE

LSP Chemnitz – Rennsport

TSP Chemnitz I	Chemnitzer PSV e. V.
TSP Chemnitz II	RSV Chemnitz e. V.
TSP Burgstädt	RSC Sachsenblitz Burgstädt 1953 e. V.
TSP Dresden	Dresdner SC 1898 e. V.
TSP Heidenau	SSV Heidenau e. V.

LSP Leipzig – Rennsport

TSP Leipzig I	SC DHfK Leipzig e. V.
TSP Leipzig II	RSV Speiche Leipzig e. V.
TSP Markkleeberg	RFC Markkleeberg e. V.

LSP Altenberg – Mountainbike

TSP Altenberg	SSV Mouny Altenberg e. V.
TSP Schwarzenberg	RSV Team Auto Riedel Schwarzenberg e. V.
TSP Leipzig	L.E. Bike Force e. V.
TSP Dresden	Dresdner SC 1898 e. V.
TSP Zwönitz	RSV Erzgebirge e. V.
TSP Thalheim	MSC Thalheim e. V.

HALLENRADSPORT

LSP Raddball (Eula)

TSP Eula	SV Eula 58 e. V.
TSP Wiednitz	RFV 1900 Wiednitz e. V.
TSP Leipzig	KSC 1864 Leipzig e. V.

LSP Kunstradfahren (Zwickau)

TSP Glauchau	RV Germania 1904 Oberschindmaas e. V.
TSP Nerchau	Nerchauer SV 90 e. V.
TSP Wiednitz	RFV 1900 Wiednitz e. V.
TSP Zwickau	ESV Lok Zwickau e. V.

den Schülerinnen-Vierer aus Wiednitz, der einen großartigen Anstrich hatte. Das Vorbild dieser Mädels ist ohne Zweifel der Frauen-Vierer des Vereins, der als toller Vierer der Deutschen Meisterschaft in diesem Jahr als BDR-Kader geführt werden wird. Herzlichen Glückwunsch! Auch im Radball ging es wieder steil nach oben. Immerhin konnten Kay Fritsche und Tom Herrmann als Nachfolger von Senior Nils Dreyhaupt vom KSC Leipzig, der mit verschiedenen Partnern viele Jahre in der Ersten Bundesliga startete, einen grandiosen Aufstieg in diese höchste Spielklasse erreichen. Hinzu kommen immerhin fünf Teams, die 2024 in der 2. Bundes-

liga spielen werden. Leider trennte sich das Wiednitzer Junioren-Paar Görlich/Pittner, das als Deutscher Vizemeister in den C-Kader des BDR berufen worden war, da ein Spieler nach Großkoschen wechselte. Trotzdem wird der Startplatz für die 2. Bundesliga mit einem anderen Partner wahrgenommen werden. Auch hier allen Beteiligten für diese Ergebnisse unseren herzlichen Glückwunsch!

Erfreuliche Mitgliederentwicklung

Kommen wir jetzt zur Mitgliederentwicklung, die auch im abgelauenen Jahr Anlass zur Freude gab.

Wir nähern uns, nach dem pandemiebedingten geringfügigen Rückgang, langsam, aber sicher, wieder den Zahlen der Vergangenheit an und haben mit gegenwärtig bereits 3.271 Mitgliedern fast erneut die 3.300er-Marke erreicht. Das schlägt sich auch in den Lizenzzahlen nieder, wo insgesamt ein Zuwachs von 82 erreicht werden konnte. Sehr erfreulich vor allem die positive Entwicklung der U 11 bis U 15 im Hallenradspport, wo die engagierten Trainer und Übungsleiter 42 Neuaufnahmen verzeichnen konnten. Ebenso im Rennsport-Nachwuchs, bei dem mit 20 Neueinsteigern gute Werte erzielt wurden. Insgesamt sprechen wir, geschuldet vor allem der Stabilisierung der Wettkampftätigkeit, endlich wieder von Normalität.

Zu unseren Veranstaltungen

Im Bund wurden 2023 insgesamt 30 Rennen auf Straße und im Gelände ausgetragen, davon sieben Cross-Wettbewerbe. Darunter befanden sich zwar eine Deutsche Meisterschaft in Görlitz, fünf Bundesliga-Wettbewerbe auf dem Sachsenring, in Sebnitz, der Erzgebirgs-Rundfahrt sowie zwei Crossrennen, was dennoch leider einen Rückgang gegenüber 2013 um über 30 Prozent bedeutet. Trotzdem konnten alle Landesmeisterschaften ausgetragen werden, zwei davon in Kooperation, auf der Straße mit Brandenburg und im Einzelzeitfahren mit Sachsen-Anhalt.

Dadurch konnten größere Felder an den Start gehen und Kosten gespart werden. Sehr gut organisiert auch die beiden Titelkämpfe des Bahn-Nachwuchses in Heidenau und Leipzig, wo die gesamten Siegerehrungen – ausgezeichnet durch die Geschäftsstelle vorbereitet – in einem würdigen Rahmen stattfanden.

Allerdings verhehlen wir nicht, dass in den letzten Jahren, auch bereits vor der Pandemie, der Rückgang von Wettkämpfen im Rennsport immer gravierender wurde. Seit 2013 gab es rund 25 Prozent weniger Ausschreibungen, geschuldet den immer höheren Auflagen durch die zuständigen Behörden und teilweise enorm gestiegenen Kosten. Wenn z. B. beim ACC-Kriterium in Chemnitz rund 3000 Euro nur für die Absperrung und Ausschilderung hingeläutert werden müssen, ist das kaum zu stemmen. Hier

Gelöste Lizenzen 2023

Erwachsene gesamt:	499
Rennsport:	317
Hallenradspport:	182
U 11 bis Junioren:	432
Rennsport:	277
Hallenradspport:	155
Sonstige gesamt:	192
Rennsport:	170
Hallenradspport:	22

müssen wir dringend in Zusammenarbeit mit den Ämtern nach Lösungen und eventuellen Fördermitteln suchen, um dies günstiger zu gestalten. Für diese Probleme ist auch der Bund Deutscher Radfahrer gefragt, der die Politik mit ins Boot holen muss. Denn diese Thematik ist ein deutschlandweites Problem und kann nur von offizieller Stelle geklärt werden. Wir können es maximal auf Landesebene versuchen.

So fielen in den letzten Jahren zahlreiche Traditionsveranstaltungen, wie in der Landeshauptstadt Dresden, in Obergurig, Rochlitz, Niesky, Zedtlitz, Venusberg, Plauen, Schöna, Lützschena, Waldheim, Hoyerswerda oder Lichtenstein aus. Teilweise ersetzte man das eine oder andere Rennen durch Jedermann-Wettbewerbe, die zwar mit höheren Startgebühren etwas günstiger für die Veranstalter sind, jedoch der Nachwuchsentwicklung ganz erheblich schaden.

Auch sollte der BDR begreifen, dass er seine sogenannten rad-net-Bestenlisten und die dazu erstellten unsachlichen Vorgaben der Mindestkilometer für die durchgängige Punktwertung endlich verändern muss. Wenn ein Veranstalter separat 14 oder 15 Rennen für alle Klassen getrennt ausrichten will, muss er die Kilometer aus Zeitgründen etwas kürzen, zum Nachteil der Aktiven. Trotz großem Kampfgeist fahren viele Klassen dort, ohne Punkte für die Gesamtwertung zu erhalten, weil einige Kilometer fehlen. Das trägt nicht zur Motivation der Aktiven bei.

Einige Bemerkungen zum Breitensport

Zunächst möchte ich unseren lange Zeit erkrankten Vizepräsidenten für diesen Bereich, Carsten Krause, begrüßen und ihm auch weiterhin beste Genesungswünsche übermitteln.

Mitgliederstatistik 2023

im Sächsischen Radfahrer-Bund

Anzahl der Vereine gesamt 120

Vereine Rennsport:	91
Vereine Hallenradspport:	29

Gesamtmitglieder 3271

davon Rennsport:	2686
davon Hallenradspport:	585

Gesamtmitglieder teilen sich auf in

Ordentliche Mitglieder	2130
Jugend und Junioren	296
Schüler und Kinder	593
Familienmitglieder	198
Einzelmitglieder	16
Passive Mitglieder	38

Rennsport

Ordentliche Mitglieder	1807
Jugend und Junioren	251
Schüler und Kinder	416
Familienmitglieder	158
Einzelmitglieder	16
Passive Mitglieder	38

Hallenradspport

Ordentliche Mitglieder	323
Jugend und Junioren	45
Schüler und Kinder	177
Familienmitglieder	40
Einzelmitglieder	0
Passive Mitglieder	0

RTF-Karten

RTF-Karten	22
------------	----



Joachim Linke hält den Kassenprüfbericht.

Alle geplanten Breitensportveranstaltungen wurden 2023 ohne Beanstandungen und in gewohnter Qualität durchgeführt. Die Teilnehmerzahlen stagnieren jedoch weiterhin. Die Veranstaltungen haben nur noch regionale Bedeutung und werden im Wesentlichen von einheimischen Radsportbegeisterten genutzt. Die Überalterung ist deutlich sichtbar. Der Breitensport befindet sich an einem Scheideweg. Vorbei ist die Zeit, wo man zu einer RTF fuhr, um mit der ausgegebenen Rückennummer auf einer ausgeschilderten Strecke um Punkte zu fahren und am Jahresende eine Auszeichnung zu erhalten.

Durch die Einführung der BDR-App und der Breitensportlizenz wird das Wertungskartensystem abgelöst. Die meisten der vorwiegend älteren Breitensportler/-innen haben daraufhin die Segel gestrichen. Wir hatten bereits im Vorjahr nur noch 22 Unentwegte bewegen können, sich dafür registrieren zu lassen. Nachdem die Technik fast ein Jahr brauchte, um einigermaßen zu funktionieren, wird das Interesse 2024 auf einige wenige Enthusiasten zurückgehen. Sehr schade.

Positiv zu bewerten ist jedoch, dass sich trotz dieser Änderungen alle bisherigen sächsischen Organisatoren auch 2024 bereit erklärt haben, ihre Veranstaltungen durchführen zu wollen, so auch beispielsweise der Radmarathon im Tharandter Wald, der seit vielen Jahren fester Bestandteil im Rahmen des BDR-Radmarathon-Cups ist. Warten wir

ab, wie sich die Szene entwickelt. Übrigens wollte der BDR auch das doch populäre Radabzeichen abschaffen, was in letzter Minute – nach Protesten der Breitensportvertreter – noch verhindert werden konnte.

Zum Stand der Finanzen

Sehr zufrieden sind wir mit dem Stand der Finanzen. Ich möchte nicht dem Vortrag unseres Vizepräsidenten Andreas Schröder und dem Kassenprüfer Joachim Linke vorgreifen, aber die Situation ist stabil und in operativer Zusammenarbeit mit unserer Geschäftsführerin Manuela Götzte konnten in regelmäßiger Abstimmung die Ausgaben für alle Bereiche unter dem Siegel der Sparsamkeit satzungskonform verwendet werden. Ein großes Dankeschön geht ebenfalls an fast alle unsere Vereine, die die fälligen Beiträge vollständig begleichen. Ausnahme dabei zwei Nachzügler, die Sportfreunde Neukieritzsch, die erst kürzlich ihre Außenstände überwiesen und das Team Erdgas 2012, das bis heute, trotz Mahnungen und persönlicher Ansprache ohne Reaktion blieb.

Ein großer Dank an alle Beteiligten

Abschließend bedanke ich mich recht herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, bei allen Sportlerinnen und Sport-

lern, ihren Trainerinnen und Trainern, aber auch den Eltern, ohne deren Unterstützung die erbrachten Erfolge nicht möglich wären, für ihren Einsatz. Dazu gehören auch alle Organisatoren unserer Veranstaltungen und deren Mitarbeiter/-innen, die ausnahmslos ehrenamtlich tätig sind, und nicht zuletzt die unverzichtbare Kampfgerichtergilde, die bei Wind und Wetter im Einsatz sind. Ihrer guten Arbeit ist es maßgeblich zu verdanken, dass unser Rechtswart Dietmar Lohr berichten konnte, dass es keinerlei zu klärende Vorkommnisse im Jahresverlauf gab. Das wird meist viel zu wenig gewürdigt! Unsere kleine, aber sehr effektiv arbeitende Geschäftsstelle um Manuela Götzte und Johanna Schoppe waren der Garant für die hier dargestellten Erfolge unseres Bundes.

Dazu gehört auch die weiterhin herausgegebene Zeitschrift „Radsport in Sachsen“, die umfangreich über unseren Bund berichtete und maßgeblich von Wolfgang Schoppe und Manuela Götzte erstellt wird. Wir können stolz darauf sein, als einziger Landesverband in Deutschland, seit nunmehr 31 Jahren, noch so ein Printmedium zu besitzen. Ich hoffe sehr, dass wir auch 2024 an die Leistungen des abgelaufenen Berichtsjahres anknüpfen können und wünsche uns dazu vor allem gutes Gelingen, Gesundheit und Wohlergehen.

Dr. Thomas Hofmann
Präsident

Wir gedenken der Toten

Verstorbene des SRB 2023/2024

Günter Albrecht (91 Jahre)

RSV AC Leipzig
- gutklassiger Rennfahrer und erfolgreicher Schrittmacher
- mehrere Medaillen bei DDR-Stehermeisterschaften

Heinz Schramm (89 Jahre)

1. RV Leipzig 1990
- guter Leipziger Straßenfahrer über Jahrzehnte

Immo Rittmeyer (88 Jahre)

aus Pirna
- ehemaliger DDR-Nationalfahrer und Olympia-Teilnehmer 1964
- Etappensieger u. a. bei Österreich- und Bulgarien-Rundfahrt

Siegfried Wustrow

(87 Jahre)
RSV AC Leipzig
- Vorstandsmitglied des SRB und Leiter des Treffs der Alten
- erfolgreicher Rennfahrer
- u. a. 2 x Vize-Weltmeister der Amateur-Steher, DDR-Meister der Steher
- 2. Platz bei der DDR-Rundfahrt

Klaus Schmidt (86 Jahre)

RSV Radsport Borna
- gutklassiger Rennfahrer im Cross
- langjähriger Trainer, Sektions- bzw. Abteilungsleiter und Rennorganisator

Sigrid Wustrow (84 Jahre)

RSV AC Leipzig
- Mitorganisatorin von Radtourenfahrten und Touristischen Friedensfahrten

Erhard Pesch (82 Jahre)

1. RV Leipzig 1990
- erfolgreicher DDR-Bahnfahrer
- u. a. DDR-Meister 1000 m-Zeitfahren 1962, Vize-DDR-Meister 1962 im Tandem

Reinhold Glomb (69 Jahre)

RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg
- Gründer des RSV im Jahr 1999 mit Schwerpunkt Mountainbike und Cross
- 17 Jahre 1. Vorsitzender und Organisator vieler Veranstaltungen

Andreas Huth (54 Jahre)

RSC Nordsachsen
- erfolgreicher Masters-Rennfahrer, der tödlich verunglückte

Jahresberichte 2023

Leistungssport

Die konstanten Leistungen über das gesamte Jahr und die Vielseitigkeit in den Disziplinen haben uns im Jahresranking der Landesverbände einen hervorragenden dritten Platz eingebracht. Wobei die absoluten Spitzenleistungen im Bereich der Junioren/U 23 auf der Straße und Bahn erbracht wurden.

Bereich Bahn

Kurzzeit U 17/U 19

Im internationalen Spitzenbereich konnte Anastasia Kuniß (U 19/RSV Speiche Leipzig) zweimal Vizemeister im Teamsprint werden, davon einmal bei der WM und einmal bei der EM. Außerdem wurde sie noch einmal vierte bei der EM im Sprint und vierte bei der WM im Keirin. Bei den Junioren holte Colin Rudolph (U 19/RSV 54 Venusberg) mit einer überragenden Leistung einen WM-Titel im Teamsprint und einen EM-Titel ebenfalls im Teamsprint.

Bei den Deutschen Meisterschaften konnte Anastasia Kuniß zwei Gold- und eine Silbermedaille gewinnen. In der U 19 haben unsere Sportler Peer Weiße (Chemnitz PSV), Colin Rudolph (RSV 54 Venusberg) und Leon Hartmann (RSV Chemnitz) im Teamsprint Bronze erkämpft. Besonders hervorzuheben ist die Arbeit des RSV Chemnitz, der gleich mit drei Sportlern in verschiedenen Disziplinen in der Top Ten vertreten war.

Bereich Nachwuchs

Ausdauer Straße/Bahn

Wie bereits in den letzten Jahren haben wir in diesem Bereich die meisten Sportler und auch die meiste Qualität und damit konstant sehr gute Ergebnisse bei nationalen und internationalen Wettkämpfen. Bei der U 23 Straßen-WM in Glasgow waren zwei unserer Athleten vertreten. Am Ende konnten Moritz Kretschy vom RSV 54 Venusberg (Team Rad-Net Obwald) einen überragenden sechsten Platz erringen und Pierre-Pascal Keup von ESV Lok Zwickau (Team Lotto Kernhaus) wurde 32. Im Einzelzeitfahren belegte Moritz Kretschy den 28. Platz. Außerdem wurden drei U 23-Meistertitel auf der Straße gewonnen. Zwei durch Moritz Kretschy im Einzelzeitfahren und auf der Straße und bei den Bergmeisterschaften von Pierre Pascal Keup. Damit gingen in dieser Kategorie alle Titel nach Sachsen. Bei der WM Bahn in Cali konnte einmal mehr Bruno Keßler (SC DHfK Leipzig) klar überzeugen. Er holte Silber in der Mannschaftsverfolgung, Bronze im Omnium, den fünften Platz in der Einerverfolgung

und den achten Platz im Madison. Ein zusätzliches Highlight war die Teilnahme von Laura Nollau (U 17/RSV Chemnitz) bei den Olympischen Spielen der Nachwuchssportler in Maribor. Sie konnte den 23. Platz auf der Straße und den 32. Platz im Einzelzeitfahren erreichen.

Im Mannschaftszeitfahren in Genthin holte sich Olivia Schoppe den Deutschen Meistertitel und im Einer Straßefahren zusätzlich Bronze. Bei der DM Bahn holte Bruno Keßler den ersten Platz in der Einerverfolgung und im Ausscheidungsfahren, den zweiten Platz im Punktefahren und den dritten Platz in der Zweiermannschaft mit seinem Vereinskameraden Niklas-Fabian Post. Außerdem wurden zwei dritte Plätze in der Mannschaftsverfolgung, sowohl bei den Juniorinnen mit Clara Sophie Nitschmann, Nele Reis, elene Müller, Gianna Schmieder, als auch bei den Junioren mit Jannick Nolte, Bruno Keßler, Niklas Fabian Post, Marvin Bosniatzki, Fabrice Scheffler erzielt.

Bereich MTB

Der Bereich MTB mit seinem Stützpunkt in Altenberg hat die konstanten Leistungen aus dem Jahr 2022 in den U 17-, U 19- und U 23-Klassen auch 2023 bestätigt. In der U 19 und U 23 haben wir sogar ein sehr gutes nationales Niveau erreicht. Folgende Spitzenplatzierungen wurden bei den Deutschen Meisterschaften im XCO erreicht: Hannes Degenkolb (U 23 RSV Team Auto Riedel Schwarzenberg) und Paul Irmischer (U 23/SSV Mounty Altenberg) werden Sechster und Siebenter. Im Januar 2023 startete Hannes Degenkolb bereits mit einem Deutschen Meistertitel im Cross der U 23 in die Saison. Natalie Kaufmann (U 19/RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg) belegte einen starken vierten Platz. Bei der U 19 werden Paul Morten Schneider und Moritz Lindner (Dresdner SC 1898) Sechster und Elfter und Jannik Heinze (SSV Mounty Altenberg) 13. International sind vor allem der 23. Platz bei der EM im XCC von Natalie Kaufmann sowie ihr 16. Platz bei der UCI Junior Series in Rivera (Schweiz) hervorzuheben. Außerdem wurden in der U 23 und U 19 männlich einige Podestplatzierungen in C2- und C3-Rennen belegt.

Erwachsenenbereich

Bei den Deutschen Meisterschaften der Steher konnte der Heimvorteil optimal genutzt werden. So gewann Robert Retzschke vom Chemnitzer PSV den Meistertitel und André Hagen vom SSV Heidenau holte Bronze. Besonderer Dank gilt dem RSV Chemnitz, der mit seiner sehr gut organi-

sierten Veranstaltung den Heimvorteil ermöglichte. Bereits zwei Monate später führte der RSV Chemnitz das nächste Großereignis durch. So konnten sächsische Sportler erneut Spitzensport vor der Haustür beim Bundesligarennen Cycling-Cross erleben.

Mit unseren zwei sächsischen Sportlern Joachim Eilers (RSV Chemnitz) und Felix Groß (Team UAE) konnte bei der WM in Glasgow ein siebenter Platz in der 4000 m Mannschaftsverfolgung errungen werden. Außerdem wurde Felix Groß Achter in der Einerverfolgung. Stefan Böttcher konnte leider verletzungsbedingt nicht wie gewohnt in Erscheinung treten. Wir hoffen, dass ihm nach seiner OP ein guter Neustieg gelingt.

Bei den Deutschen Meisterschaften holten Nicolas Heinrich zwei Deutscher Meister Titel in der Einer- und Mannschaftsverfolgung und Franz Groß (rad net Obwald) den 3. Platz in der Mannschaftsverfolgung.

Für all diese herausragenden Leistungen gilt mein besonderer Dank den ehrenamtlichen Trainern und verantwortlichen in den Hausvereinen, den hauptamtlichen Trainern des SRB und den Eltern. Ohne dieses Engagement von so vielen Beteiligten wären diese Erfolge nicht möglich. Ich möchte alle ermutigen, diesen Weg weiter zu beschreiten und das Erreichte als Motivation zu nehmen.

Udo Müller

Vizepräsident Leistungssport

Straßenradsport/ Cyclocross

2023 wurden in Sachsen insgesamt 29 Rennen auf Straße und im Gelände ausgetragen (23 Straße/7 Cyclocross).

Im Vergleich zu

2018: 28/7; **2013:** 31/7; **2004:** 32/5, davon:

- 1 Deutsche Meisterschaft (Masters Görlitz)
- 5 Bundesligarennen (Straße Sachsenring Junioren; Erzgebirgs-Rundfahrt Elite M; Sebnitz Elite M & L; Cyclocross: 2 x Chemnitz U 15 bis Masters)
- 2 Sichtungsrennen U 17 (Leisnig und Sachsenring)
- 1 Qualifikationslauf zur DM Kriterium (Hartmannsdorf)
- LVM EZF gemeinsam mit Sachsen-Anhalt im Sülzetal
- LVM ES gemeinsam mit Brandenburg, Sachsen-Anhalt & Berlin in Klettwitz
- LVM Kriterium in Markkleeberg (nur U 11-U 15)

- LVM Cyclocross gemeinsam mit Brandenburg & Berlin in Finsterwalde Das entspricht 25 Prozent weniger Straßenrennen als 2013 bei in etwa gleichgebliebenen Vereinen/Mitgliedern.

Die LVM Straße & Cyclocross wurde gemeinsam mit anderen Landesverbänden ausgerichtet – dadurch hatten wir entsprechende Starterfelder (außer Kriterium, da diese vom Veranstalter zu kurzfristig ausgeschrieben wurde), was beibehalten werden sollte.

Zunehmend setzen Veranstalter auf kommerzielle aber auch kostenintensive Zeitnehmer, da diese eine bessere Ergebniserstellung, vor allem bei den hinteren Platzierungen, ermöglichen sollen (aber auch hier passieren Fehler). Oft zweifeln Veranstalter, die diese Zeitnehmer anfordern, die Kompetenz und die Anzahl der einzusetzenden Kampfrichter an. ABER: Die kommerziellen Anbieter ersetzen keinen Wettkampfausschuss! Im Vergleich des finanziellen Einsatzes einer kommerziellen Zeitmessung fällt auf, das für den eingesetzten Betrag bis zu 28 (!!!) Kommissäre eingesetzt werden könnten. Leider werden die erhöhten Kosten oft direkt über ein „Transpondergeld“, welches mit dem Nenngeld zu zahlen ist, an die aktiven Sportler weitergegeben – ein falscher Weg!

Insgesamt müssen wir in den nächsten Jahren den Rückgang der Rennen und Teilnehmerzahlen unbedingt stoppen. Rennen, wie z. B. in Rochlitz, Obergurig, Niesky, Lichtenstein, Venusberg, Schöna, Zedtlitz, Lützschena, Plauen oder Dresden, welche über viele Jahre regelmäßig ausgetragen wurden, sind komplett von der Landkarte verschwunden. In ganzen Regionen, wie im Vogtland oder in Ostsachsen (inklusive Dresden als Landeshauptstadt!) werden seit Jahren keine Rennen auf der Straße (außer die DM der Masters in Görlitz) mehr bestritten.

Angeborene reine Jedermannveranstaltungen, bei welchen versucht wird, über höhere Teilnehmergebühren die Kosten zu minimieren, können hier keine Alternative sein, da diese keine Nachhaltigkeit besitzen, weil sie komplett am Nachwuchs vorbei gehen.

Über die zugenommenen Schwierigkeiten, Rennen zu veranstalten, haben wir in den letzten Jahren oft gesprochen. Wenn z. B. bei einem Rennen wie im ACC in Chemnitz auf privatem Grund trotzdem Absperrkosten, für von der Verkehrsbehörde auferlegte Maßnahmen, fast 3000 Euro zu Buche schlagen, fühlen sich Ausrichter schnell überfordert. Hilferufe vom Verein an den Landesverband nach einer Übersicht zu möglichen Förderungen durch

den Freistaat blieben in den letzten Jahren hier leider ungehört.

Zur Koordination der auszutragenden Rennen ist es immens wichtig, dass diese zeitig genug angemeldet und ausgeschrieben werden (Planung der Kommissäre etc.). Auch auf die Anzahl der angebotenen Rennen in einer Veranstaltung (verschiedene Altersklassen, männlich & weiblich) müssen wir in Zukunft verstärkt achten. Wettkämpfe, in denen alle Altersklassen ein eigenes separates Rennen austragen können, sind auf der Straße durch die Anzahl (bis 14 Rennen) so gut wie nicht mehr möglich.

Um auf aktuelle Änderungen der Wettkampfbestimmungen eingehen und die Veranstaltungen besser koordinieren zu können, werden wir in 2024 wieder eine Terminkonferenz abhalten. Voraussichtlicher Termin: 14.12.2024.

Allen Aktiven, Ausrichtern, Kampfrichtern, Trainern, Helfern und und und gilt unser Dank für die abgelaufene erfolgreiche Saison und lässt mit Zuversicht auf 2024 blicken.

Das neue Rennen möglich sind, zeigt z. B. die Veranstaltung „Rund um die hohe Esse“!

**Sven Lohse
Fachwart**

Kunstradsport

Die vereins- und zahlenmäßig kleine Fachschaft Kunstradsport konnte in diesem Wettkampfsjahr viele sehr gute Leistungen erzielen. Es wurde ein sehr erfolgreiches Jahr. An allen drei Deutschen Meisterschaften konnten sächsische Sportler teilnehmen. In den drei Regierungsbezirken fanden wie geplant die Kreis- und Bezirksmeisterschaften sowie die Vorrunden zum Sachsenpokal statt. Alle Landesverbandsmeisterschaften wurden engagiert vorbereitet und durchgeführt.

Die erste DM fand am 06./07.05.2023 in Albstadt statt. Jonas Locke konnte hier im Einer-Kunstradsport Platz zwölf belegen. Die Vierer-Mannschaft aus Wiednitz belegte Platz sechs. Am 03./04.06.2023 wurde in Nordheim die DM der Schüler ausgerichtet. Hier belegte Annika Däbritz im Einer der Schülerinnen einen hervorragenden neunten Platz. Auch Schlesier/Naumann im Zweier Schüler und Köhler/Tuchscherer im Zweier Schülerinnen konnten mit jeweils Platz fünf ein Achtungszeichen setzen. Einen Vizemeistertitel erkämpfte sich die Vierer-Schülerinnen-Mannschaft aus Wiednitz.

In der Eliteklasse starteten Oskar Ehrlich und Malte Jantzen im Zweier zur zweiten und dritten German Masters. Für das DM-Halbfinale qualifizierten sich Anna-Lena Rosin und Lisa Hiss, die Vierer-Frauenmannschaft aus Wiednitz und Oskar Ehrlich, Malte Jantzen im Einer und Zweier. Zur DM belegten Oskar Ehrlich

und Malte Jantzen im Zweier Platz sieben. Beide waren das einzige Zweier-Männerpaar, das sturzfrei blieb. Im Einer belegte Malte Jantzen Platz 13. Die Vierer-Frauenmannschaft aus Wiednitz belegte im Vorkampf Platz drei und im Endkampf Platz vier.

Die Vierer-Frauenmannschaft konnte in dieser Wettkampfsaison auch um WM-Punkte kämpfen. Dies ist für unsere Fachschaft ein sehr tolles Ergebnis. Die Mannschaft konnte sich bei allen Wettkämpfen mit super Ergebnissen präsentieren und wird deshalb in der kommenden Wettkampfsaison im Vierer-Kader des BDR geführt. Herzlichen Glückwunsch!

Für die jüngsten Sportler fand auch in diesem Jahr der Schnupperpokal statt. Ebenfalls im November führte der ESV Lok Zwickau den zweiten Lok-Cup durch. Der RV Germania 1904 Oberschindmaas richtete seinen Germania Pokal aus, der Nerchauer SV den 30. Gewerbecup.

Um sich für die Kadermannschaft anzubieten, galt es, bei verschiedenen Wettkämpfen beste Leistungen zu erzielen. Die erfolgreiche Teilnahme an der Ostdeutschen Meisterschaft oder der DM wurde dabei besonders beachtet. Der Trainerrat bestimmte danach in Absprache mit den Heimtrainern die Kadermannschaft. Diese traf sich im November zu einem Wochenendlehrgang im Sportpark Rabenberg. Alle Sportler/-innen trainierten sehr engagiert, sodass es ein sehr erfolgreicher Lehrgang war.

Im Jahr 2023 führten die Trainer eine Fortbildung durch. Diese Veranstaltung fand guten Anklang und wurde im intensiven Austausch zum vollen Erfolg. Für die Kommissäre der Fachschaft fand gleich zu Beginn des Jahres eine Online-Fortbildung statt.

Allen Sportlern, Trainern und Verantwortlichen ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit. Alle sind mit sehr viel Engagement bei der Sache, um unsere schöne Sportart vorwärts zu bringen und diese mit Leben zu erfüllen.

**Kerstin Bubnick
Vizepräsidentin Hallenradsport**

Radball/-polo

Der Fachschaft Radball/-polo gehören Vereine des Sächsischen Radfahrer-Bundes und des Rad- und Kraftfahrer Bundes Solidarität (RKB) an. Beide Verbände arbeiten gut zusammen und ergänzen sich prima. Dies sollte auch in den kommenden Jahren erfolgreich weitergeführt werden.

In allen Altersklassen fanden Sächsische Meisterschaften statt. Die qualifizierten Mannschaften stellten sich den Qualifikationswettkämpfen zu den verschiedenen Deutschen Meisterschaften. In der U 15 konnte sich die Mannschaft aus Lippersdorf mit Emil Fiedler und Marius Jaquet für das Finale qualifizieren. Zur DM im Mai

in Nordheim belegten beide Platz sechs. In der Klasse U 19 erreichten die C-Kader Vin Görlich und Sullivan Pittner zur DM in Albstadt Platz zwei. Diese Platzierung berechtigte beide zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga, bei denen sich Vin und Sullivan mit Erfolg qualifizierten. Leider gaben beide am Ende des Jahres bekannt, dass sie künftig keine gemeinsame Mannschaft mehr sind, was sehr schade ist. Im Rahmen der DM Elite fanden die Spiele zum Aufstieg in die 1. Bundesliga statt. Die Mannschaft des KSC 1864 Leipzig mit Kay Fritsche und Tom Herrmann schafften mit Platz zwei diesen Aufstieg. Eine ganz tolle Leistung! In die 2. Bundesliga aufsteigen konnte die Mannschaft aus Lippersdorf, so dass wir in der kommenden Saison mit den Teams Maximilian Herrman/Paul Fiebig aus Leipzig, Hendrik Neubert/Paul Simon der SG Niederlauerstein, Marco Richter/Ricardo Slota von Lückersdorf-Gelenau und Ronny Dornberger/Philipp Vogel aus Lippersdorf in der 2. Bundesliga vertreten sein werden. Hinzu kommt eine Mannschaft aus Wiednitz, die durch die Qualifikation von Sullivan und Vin erzielt wurde. Im Deutschlandpokal der Elite und U 23 erreichte leider keine Mannschaft das Finale.

Für die Trainer- und Übungsleiterfortbildung konnten sich Interessenten für die Weiterbildung Kunstradsport anmelden. Allerdings nahmen nur zwei Sportfreunde dieses Angebot an.

Zur Fachschaft gehört ebenfalls Radpolo, das in Sachsen jedoch nur von RKB-Vereinen gespielt wird. Dazu liegen jedoch keine genauen Informationen vor.

Allen Sportlern, Trainern und Übungsleitern gilt ein großer Dank für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Für das kommenden Jahr wenige Verletzungen und viele sportliche Erfolge.

**Michael Seidler
Fachwart**

Bericht des Jugendleiters und Bahnfachwartes

In meinem aktuellen Jahresbericht möchte ich weniger auf einzelne Leistungen unserer Sportlerinnen und Sportler eingehen. Vielmehr möchte ich anhand unserer Leistungsträger im Nachwuchsbereich Entwicklungen aufzeigen, die mich nicht nur als Jugendleiter und als Fachwart für den Bahnradsport sondern auch als Vater einer nun fast 15-jährigen Radsportschülerin am Landesstützpunkt Leipzig sehr nachdenklich machen und mit großer Sorge in die Zukunft blicken lassen. Zuerst die gute Nachricht: Ja, es gibt sie noch, die hervorragenden nationalen und internationalen Ergebnisse. Stellvertretend seien im Bahnbereich drei Sportler/-innen genannt:

> Da wäre Colin Rudolph vom RSV 54 Venusberg, der U 23 Welt- und Europameister im Teamsprint sowie Weltmeister im Sprint wurde.

> Anastasia Kuniß vom RSV „Die Speiche“ Leipzig sammelte ebenfalls in der U 23 zwei DM-Titel im Keirin und im Sprint (Fliegerrennen). Darüber hinaus holte sie sowohl bei der EM im portugiesischen Anadia als auch bei der WM in kolumbianischen Cali jeweils Silber im Teamsprint.

> Eine grandiose DM in Cottbus legte Juniorenfahrer Bruno Keßler vom SC DHfK Leipzig hin. Hier wurde er Deutscher Meister in der Einer-Verfolgung und im Ausscheidungsfahren, errang Silber im Punktefahren und holte zudem noch zwei Bronzemedailien in der Mannschaftsverfolgung sowie im Madison. Auch bei der WM in Kolumbien konnte er mit Silber in der Mannschaftsverfolgung und Bronze im Omnium überzeugen.

Beleuchten wir diese drei Aushängeschilder des sächsischen Bahnradsports genauer, dann stellen wir frappierende Gemeinsamkeiten fest. So wurden und werden sie über das reguläre Stützpunkttraining in Chemnitz und Leipzig hinaus zusätzlich und in besonderem Maße sowohl durch ihre Eltern als auch besonders engagierte Trainer gefördert und unterstützt. Dadurch wird ein Trend deutlich, der sich mittlerweile bis in die jüngsten Altersklassen erstreckt. Denn ganz offensichtlich reicht eben Vereins- und Stützpunkttraining in der bisherigen Form ganz einfach nicht mehr aus, um national und international konkurrenzfähige Leistungssportlerinnen und -sportler zu entwickeln. Alle Drei kommen aus den Jahrgängen 2005 (Bruno) und 2006 (Anastasia und Colin). Schauen wir sachsenweit in die jüngeren Altersklassen, dann haben wir aktuell kaum noch Sportlerinnen und Sportler, die auf diesem Niveau nachfolgen können. Da wären vielleicht noch eine Laura Nollau (RSV Chemnitz), ein Hugo Schiffner und ein Oskar Doberschütz (beide vom SC DHfK Leipzig) oder ein Lenny Karstedt (RSV AC Leipzig) – allesamt aber eben auch schon aus dem Junioren- bzw. Jugendbereich. Darunter ist lediglich Schüler-Fahrer Gerry Horn (Bikestore-Racing), dem aus meiner Sicht vielleicht noch eine ähnlich positive Entwicklung zuzutrauen ist. Und schauen wir auch bei diesen genannten Sportlern auf die Trainingsbetreuung, dann stellen wir erneut fest, dass sie ebenfalls abseits vom „normalen“ Training bzw. darüber hinaus individuell durch ihre Eltern/Großeltern oder besonders engagierte Trainer unterstützt werden.

Diese Umstände müssen uns zum Nachdenken anregen, ob das aktuell praktizierte Vereins- und Stützpunkttraining

dazu angelegt ist, tatsächlich die bisher gewohnten Spitzenleistungen zu erzeugen. Ich meine, nein.

Zu den Gründen: Diese sind natürlich sehr komplex und variieren je nach Verein und Landesstützpunkt. Grundvoraussetzung für den Leistungssport ist für mich die Freude am Sport. Ohne die wird es ziemlich unmöglich sein, Kinder und Jugendliche für eine Laufbahn im Leistungssport zu gewinnen.

Was braucht es nun, um die notwendige Freude am Radsport zu vermitteln? Da wäre zunächst ausreichendes und gut ausgebildetes Trainerpersonal, das nicht nur fachlich auf einem aktuellen Stand, sondern in besonderem Maße auch menschlich geeignet ist, die ihnen anvertrauten Sportlerinnen und Sportler auf diesem Weg zu begleiten. Und da erlebe ich an unseren Landesstützpunkten völlig unterschiedliche Voraussetzungen und „Philosophien“.

Aus meiner Sicht wird vor einem leistungsportorientierten Hintergrund am Landesstützpunkt Chemnitz die beste und effektivste Arbeit geleistet. Hier steht im Vergleich zu den übrigen Landesstützpunkten aber auch noch überproportional viel Trainerpersonal zur Verfügung. Und im Großen und Ganzen stimmt die Chemie im Umgang miteinander. Und genau das spiegelt sich eben schon allein in der Anzahl der Sportlerinnen und Sportler wider. Darüber hinaus kümmert man sich um die Kinder und Jugendlichen in den Vereinen und am Landesstützpunkt, auch über den Sport hinaus. Das schafft ein Wir-Gefühl, welches für ein gemeinsames und freudvolles Training und einen notwendigen gesunden Konkurrenzkampf innerhalb der Trainingsgruppen elementar ist. Auch die Abstimmung zwischen Sport und Schule scheint im Wesentlichen zu stimmen. Natürlich gibt es auch hier in einzelnen Bereichen immer noch Luft nach oben. So zum Beispiel bei der Gewinnung von Radsportnachwuchs aus den Schulen im Einzugsbereich des Landesstützpunktes. Das ist konkrete Aufgabe einzelner hauptamtlicher Trainer und muss daher im Rahmen der Fach- und Dienstaufsicht ganz klar eingefordert und überprüft werden.

Am Talentstützpunkt Dresden ist es für meine Begriffe recht ruhig geworden. Zu ruhig. War unter der Ägide von Trainer-Urgestein Manfred Deckert der Dresdner SC jahrzehntelang eine wichtige Kaderschmiede für den Landesverband, so macht sich dieser Umbruch mit Blick auf den Leistungssport aktuell deutlich bemerkbar. Hier gilt es ganz sicher geduldig zu sein und neu aufzubauen. Die Trainingsmöglichkeiten am Standort stimmen. Nun gilt es vor allem für unsere neue Regionaltrainerin Natalie Gansauge mit der Unterstützung der ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer vor Ort und in besonderem Maße des hauptamtlichen

Trainerstabes unseres Landesverbandes schnellstmöglich an die lange Erfolgsgeschichte am Landestützpunkt Dresden anzuknüpfen. Menschlich scheint es zu passen, nun muss genauso – auch mit einer gewissen Härte und Disziplin im Trainings- und Wettkampfalltag, die im Leistungssport altersgerecht schon von Kindesbeinen an notwendig ist – auch noch an den sportlichen Stellschrauben gedreht werden.

Mit Blick auf den Landesstützpunkt Leipzig muss ich leider feststellen, dass wir als Fachverband inzwischen recht massive Probleme haben, unsere Kernaufgabe – nämlich die Förderung und Organisation des Nachwuchsleistungssportes sowie die Qualitätssicherung des Trainings- und Wettkampfbetriebes bis in die Vereine hinein – zu erfüllen. Dabei stellt die Situation im weiblichen Bereich die größte und drängendste Herausforderung dar. Die Ursachen für diese Entwicklung sind komplex. Wesentlich ist dabei zunächst der Trainermangel in haupt- und nebenamtlicher Funktion. So ist Landestrainer Roland Hempel nun schon seit mehreren Jahren der einzige Hauptamtliche vor Ort und damit allein für das Stützpunkttraining sowohl der U 17 m./w. als auch der U 19 m./w. verantwortlich. Das ist eine absolute Mammutaufgabe, die man quasi als Einzelkämpfer praktisch gar nicht bewältigen kann. Diese Tatsache hat fatale Auswirkungen auf die Quantität und Qualität des Stützpunkttrainings in Leipzig. In letzter Konsequenz sind vor allem die wenigen noch verbliebenen Sportlerinnen in den beiden Altersklassen die Hauptleidtragenden dieser Situation, denn sie stehen regelmäßig zu Gunsten ihrer männlichen Altersgenossen hinten an. In Folge dessen wird es aus meiner persönlichen Sicht nur noch eine Frage der Zeit sein, bis sich auch noch die letzte Sportlerin vom Stützpunkttraining in Leipzig oder gänzlich aus dem Radsport verabschiedet hat.

Vor diesem Hintergrund haben schon jetzt in den jüngeren Altersklassen kaum noch Mädchen überhaupt Ambitionen, den Radsport ernsthaft als Leistungssport zu betreiben. Und auch im männlichen Bereich sind inzwischen ähnliche Tendenzen erkennbar. Wir müssen unseren jungen Sportlerinnen und Sportlern endlich wieder Perspektiven bieten. Alle Versuche des Landesverbandes in diese Richtung waren aus meiner Sicht äußerst halbherzig. So möchte ich nochmals daran erinnern, dass ein im Jahr 2019 einstimmig verabschiedeter Vorstandsbeschluss des Landesverbandes zur dauerhaften Einrichtung eines vereinsübergreifenden Trainings in den weiblichen Altersklassen U 15 und U 17 bis zum heutigen Tag nicht umgesetzt wurde. In diesem Zusammenhang ist es für mich mehr als haarsträubend, dass es nicht zuletzt wiederholt daran scheiterte, dass in einem Leipziger Großverein ein-

zelne Personen für mich nicht nachvollziehbare persönliche Aversionen gegenüber vom Landesverband für diese Aufgabe vorgesehenen Trainer hegen. Diese gehen offenkundig sogar soweit, dass dieser Trainer in Vorbereitung der Maßnahme von einem Übungsleiter des betreffenden Vereins auf der Leipziger Radrennbahn vor Sportlern und deren Eltern in einer beschämenden Art und Weise, nicht nur verbal, sondern sogar körperlich angegriffen wurde. Ebenfalls unwürdig ist es, wenn aus genau diesem Verein heraus den eigenen Sportlern das gemeinsame Training mit anderen Vereinen – u. a. mit der Drohung, aus der Sportschule geworfen zu werden – untersagt wird oder Sportler und Eltern, die ein Ferientrainingslager mit einem anderen Verein absolvierten, bei nächster Gelegenheit vom selben Übungsleiter derart massiv angegangen werden, dass dies beim Landesverband zur Anzeige gebracht wird. Wer so handelt, verstößt nicht nur eklatant gegen den Ehrenkodex des Landessportbundes Sachsen und überschreitet in einem verheerenden Maß seine Kompetenzen, sondern hat leider auch nicht verstanden, worum es im Sport geht und stellt damit selbst seine Eignung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Frage. Angesichts solcher Vorfälle müssen wir uns auch nicht wundern, wenn es am Landesstützpunkt Leipzig unter den Sportlern Entwicklungen gibt, die nicht unseren Erwartungen im Hinblick auf einen respektvollen und fairen Umgang miteinander entsprechen. Jeder Übungsleiter und jeder Trainer hat auch einen Erziehungsauftrag gegenüber den ihm anvertrauten Kindern und Jugendlichen, die zuallererst am Vorbild lernen. Wie will ich aber etwas vermitteln, was ich selbst nicht vorlebe?

Fazit: Wie bereits festgestellt ist die Förderung und Organisation des Nachwuchsleistungssportes sowie die Qualitätssicherung des Trainings- und Wettkampfbetriebes die Kernaufgabe des Landesverbandes. Diesem Auftrag kommt der Landesverband am Landesstützpunkt Leipzig auf Grund der beschriebenen Umstände, insbesondere gegenüber den dort trainierenden Sportlerinnen, aktuell nicht im für den Leistungssport erforderlichen Maße nach. Er muss es sich deshalb zu seiner vordringlichsten Aufgabe machen, diese Ungleichbehandlung zeitnah zu beseitigen und gleiche Voraussetzungen für alle Sportlerinnen und Sportler zu schaffen. Dafür notwendige Personalentscheidungen obliegen dabei ausschließlich dem Verband als Verantwortungsträger über die Dienst- und Fachaufsicht und sollten sich immer an der persönlichen und fachlichen Eignung orientieren und nicht an etwaigen Befindlichkeiten einzelner Vereine oder Personen. Darüber hinaus ist das Stützpunkttraining so zu gestalten, dass die Vorgaben des BDR im Hinblick auf

Trainings- und Wettkampfumfänge eingehalten werden und durch eine permanente Trainingskontrolle, -auswertung und -steuerung eine bestmögliche individuelle Leistungsentwicklung gefördert wird. Dazu gehört es u. a. auch, den betreffenden Sportlerinnen und Sportlern, ein adäquates Wettkampfprogramm im Rahmen von Verbandsmaßnahmen anzubieten, mit dem sie die Chance haben, sich für die Einbindung in BDR-Maßnahmen zu empfehlen.

Andreas Buchheim
Jugendleiter und Fachwart

Breiten- und Freizeitsport

Alle geplanten Veranstaltungen wurden auch 2023 ohne Beanstandungen und in gewohnter Qualität durchgeführt. Die Starterzahlen stagnieren weiterhin, dass teilweise schlechte Wetter kostete ebenfalls Teilnehmer. Die Veranstaltungen haben nur noch regionale Bedeutung und werden im Wesentlichen von einheimischen Radsportbegeisterten genutzt.

Permanente Radtourenfahrten bietet in Sachsen nur noch der RV Zwenkau 1890 an. Die Überalterung der Teilnehmer ist deutlich sichtbar, viele Fahrer nutzen die Veranstaltungen als Trainingsmittel.

Die Marathonveranstaltung im Rahmen des BDR-Radmarathon-Cups durch die Sportkameraden vom Tharander Wald ist weiterhin fester Bestandteil der Serie und wird auch 2024 durchgeführt.

Durch die Einführung der BDR-App und der Breitensportlizenz, wird das Wertungskartensystem abgelöst. Trotz der Änderungen haben sich alle bisherigen Organisatoren auch 2024 bereit erklärt, ihre Veranstaltungen durchzuführen.

Die Herausforderung für 2024 liegt vor allem darin, neue Ideen und Konzepte zu entwickeln und auszuprobieren, die mit dem neuen BDR-System funktionieren.

Die Möglichkeiten und die Nutzung des Internets sowie unsere SRB-Homepage wird ein wichtiger Baustein dabei sein, hier müssen wir noch mehr Aufklärungsarbeit leisten.

Carsten Krause
Vizepräsident

Recht und Bildung

Lehrveranstaltungen in allen Bereichen des SRB im Rahmen der Aus- und Fortbildung konnten im Berichtszeitraum mit sehr guter Anarbeitung entsprechend der Gesamtsituation realisiert werden.

Rechtsstreitigkeiten wurden im Berichtszeitraum keine offenkundig, die durch die Rechtskommission hätten geklärt werden müssen.

Dietmar Lohr
Fachwart

Rückblick auf die Cross-Saison 2023/24

Zum ersten Mal seit vielen Jahren gab es für ausgewählte Crossrennen in Sachsen keine Gesamtwertung, da die Organisatoren des RSV Chemnitz statt des Bioracer-Cups auf ihrer Traditionsstrecke im heimischen Sportforum vom 18. bis 19. November 2023 zwei der insgesamt 16 Läufe der Cyclo-Cross-Bundesliga des BDR in dieser Disziplin durchführten.

Die Saison begann mit dem Rennen im Grimmaer Stadtwald am 15. Oktober 2023, dann folgten am 22.10. die Wettbewerbe „Rund um die Witznitzer Kippe“ in Borna, am 28.10. der „Kings und Queens’s Gravel“ (was immer das bedeuten soll) im Gelände der Leipziger Radrennbahn sowie am 29.10. in Radibor/Bautzen.

Dank der dort agierenden Organisatoren, die teilweise seit vielen Jahren ihre Veranstaltungen durchführen, gab es hier fast durchweg positive Resonanzen. Die Strecken waren anspruchsvoll und boten alles, was diese Disziplin auszeichnet. So gingen in Grimma bei guten Bedingungen nur eine Woche nach Ende der Straßensaison bereits rund 160 Lizenzfahrer unterhalb der legendären Gattersburg am Ufer der Mulde an den Start und in Borna gab es mit 200 Startern eine



Start der Frauen in Leipzig.

absolute Bestleistung. Rekordverdächtige Felder von jeweils 30 Männern und 34 Masterfahrern waren Spitze. Enorm auch die Hobbyathleten mit sage und schreibe 44 Startern, darunter viele ehemalige Aktive vergangener Jahre, die sich tolle Kämpfe lieferten.

Lediglich Leipzig fiel mit 135 Sportler/-innen dabei deutlich ab, denn

das schlechte Wetter der letzten Tage vor dem Rennen trug nicht dazu bei, fast ausnahmslos im Innenraum der Bahn im Schlamm hin- und herzufahren. Es war sehr gewöhnungsbedürftig und so fehlten vor allem viele der Einheimischen. Lediglich ein kleiner Abstecher nach außerhalb trug ebenfalls nicht zur Freude der Aktiven bei, da auf einer

vom Dauerregen der vergangenen Tage aufgeweichten Matte zur Abdeckung der Fahrfläche zahlreiche Stürze verzeichnet werden mussten. Zur Ehrenrettung sei festgestellt, dass vor allem der Ergebnisdienst und die Tätigkeit des WAV positiv vermerkt werden konnten.

Das trotz des schlechten Wetters einen Tag später beim vom RSV Bautzen in Radibor organisierten Rennen immerhin 213 Starter am Ablauf standen, war aller Ehren wert, wobei 30 weitere Gemeldete leider zum größten Teil unentschuldig fehlten. Wir haben den Bericht über diesen hervorragend organisierten Wettkampf stellvertretend mit eingestellt, obwohl er zur 26. Mitteldeutschland-Serie, der „GUNSHA-Cross-Challenge“ gehörte, die in Sachsen-Anhalt und Thüringen ausgetragen wird.

Durch den Wegfall der Bioracer-Wertung in Sachsen nahmen neben den Rennen in Wittenberg, Lostau, Jena, Erfurt und Granschütz diesmal mit Borna und eben Radibor auch zwei sächsische Veranstalter teil. Deren Ergebnisse wurden in unserer Ausgabe berücksichtigt. Die Gesamtwertung dieser Serie – darunter diesmal auch mit vielen sächsischen Sportlerinnen und Sportlern – finden Interessenten im Internet.



Sehr gewöhnungsbedürftig war der Cross in Leipzig.

18. AUFLAGE IN RADIBOR

Gelungener Cross in Bautzen

Am 29. Oktober 2023 richtete der RSV Bautzen sein 18. Crossrennen aus. Gemeinsam mit der Inselteichgemeinschaft, die für das leibliche Wohl aller sorgte, bemühten sich alle um einen gelungenen Tag. Als zweites von sieben der mitteldeutschen GUNSHA CROSS-CHALLENGE 2023, kamen 213 Sportler nach Radibor, um zwischen Mühlhäuser, Sportplatz und dem Mischwald am Schloss in neun Klassen ihre Besten zu küren, darunter auch einige polnische Gäste. Leider waren das 30 Teilnehmende weniger, als gemeldet. Für die jüngsten Sportler der U 11/U 13 bot man neben dem Crosslauf auch einen Part auf der Radstrecke an.

Noch am Vortag gab es kräftige Schauer, so dass die Strecke feucht und an erdigen Stellen griffig war. Bürgermeisterin Madeleine Rentsch ließ es sich nicht nehmen, die Rennen per Schuss zu starten. Zuerst für die Altersklasse U 13, wo schon zweieinhalb Minuten später Karl Dühring (Dresdener SC) die erste Laufrunde absolviert hatte, nach einer weiteren Runde aufs Rad wechselte und mit 24 Sekunden vor Emil Falke (RSV Chemnitz) und Teamkollegen Nils Engler ins Ziel fuhr. In der Klasse U 11 hatten sich 19, darunter sechs Mädchen, für den Duathlon entschieden. Der Sieger hieß Niklas Seifert vom RSV



Die U 13 startet im Sprint zum Crossduathlon.

Chemnitz, das beste Mädels war Leni Schiwiek vom RSV Erzgebirge auf Platz 6. Nach zehn Minuten war dieser Wettbewerb zu Ende, Laufstrecke und Wechselgarten konnten geschlossen werden.

Dann ging es auf der 2,2 km Strecke für die U 15-Crosser über 20 Minuten. Nach drei Runden war der Sieger Enno Hilbrich vom SC DHfK Leipzig im Ziel. Im folgenden U 17-Rennen dominierten die Zwillinge Alwin und Oskar Beyer, beide vom Verein Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge, das Rennen und verwiesen Armin Horn (White Rock) auf den dritten Rang. Zeitversetzt

zur Jugend waren 17 Damen der drei Altersklassen U 19, Elite und Frauen Masters II-IV in ihre Rennen gestartet. Von Beginn an übernahm die überragende Tina Schulz (maxsolar-ROSE) die Führung und gab diese bis zum Ziel nicht mehr ab, gefolgt von Larissa Luttuschka (Stevens Racing Team) und ihrer Zwillingsschwester Nora, die für den DSC startet. Dann folgte das Rennen der Junioren U 19 über 40 Minuten, wo hinter dem Sieger Jonathan Schipkowski vom DSC der Chemnitzer Finley Börner wie im Vorjahr Platz 2 belegte, diesmal vor Lukas Kober vom Gute Laune Sport e.V.

Spannung für den RSV Bautzen versprach das Rennen der Masters II über 40 Minuten. Der Lokalmatador Silvio Hauschild sah sich dem aktuellen Dauerrivalen dieser Klasse, Markus Werner vom Vogtland Bike, gegenüber. Doch er nutzte den Heimvorteil in Sachen Streckenkenntnis und musste nur Marc Hoffmann (Mittelsächsischer RSV) den Vortritt lassen. Als Dritter erreichte er das Podest und vertrat damit die Vereinsfarben würdig.

Den Abschluss bildete die Elite, die sich über eine Stunde duellierte. Leider fehlten einige bekannte Namen der vergangenen Jahre. Das Rennen wurde so von einem U 23-Quartett dominiert, aus dem sich gegen Rennende der Berliner Lennart Lein vom TSC und Gregor Wiegleb (White Rock Weißenfels) absetzen konnten. Lein wiederholte damit seinen Vorjahressieg, während der dritte Ausreißer, Adrian Latocha (Berliner TSC), den letzten Podestplatz errang. Wiegleb war übrigens der Einzige, der in diesem Rennen die künstlichen Hindernisse im Zielbereich jede Runde gekonnt übersprang.

Die Veranstalter des RSV Bautzen und der Inselteichverein Radibor danken ganz herzlich der Gemeinde und den vielen freiwilligen Helfern und Unterstützern, die das Rennen erst möglich machten.

Herrmann/Hauschild



Kampf um Platz zwei bei den Masters II zwischen Silvio Hauschild (links) und Marc Hoffmann.



Ehrung der U 15: Enno Hilbrich (SC DHfK) gewinnt vor Michel Quint und Pepé Weise.

LVM CROSS IN FINSTERWALDE

Tolle Titelkämpfe dreier Verbände

Es waren hervorragend vorbereitete Meisterschaften beim 10. Finsterwalder Crossrennen im Gelände der Bürgerheide-Parkanlage der Stadt. Auf einem anspruchsvollen 2,7 km-Rundkurs trafen sich am 26. November 2023 die Spezialisten dieser Sportart aus Brandenburg, Berlin und Sachsen, um ihre Meister zu ermitteln.

Allerdings stand das Rennen unter keinem guten Stern – wieder einmal überschritten sich die Termine, denn zur gleichen Zeit war die offene LVM Bahn in Berlin terminiert. Da es vom BDR Punkte für die Bundesliga-Wertung bei den Cross-LVM gibt, die wiederum zur Startaufstellung bei der DM gelten, und nur an diesem Wochenende, also nicht bei Verlegung vergeben werden, war es für die ambitionierten Crosser schwierig, sich zu entscheiden.

Hinzu kam für die Sachsen, gerade für die Leipziger und auch Chemnitz, der relativ weite Weg nach Brandenburg, so dass viele die Reise nicht antraten. Da die U 11/U 13 außerdem nur 15 Minuten Renn-dauer haben, war es für diese Sportler/-innen ebenfalls nicht lohnenswert.

Insgesamt starteten somit nur 75 sächsische Sportlerinnen und Sportler, wobei die Mehrzahl mit 40 männlichen und weiblichen Aktiven aus dem Bereich der Masters und Elite kamen – während in einigen Klassen nicht einmal das Podest gefüllt wurde. In der männlichen U 15 und U 17 registrierten wir mit jeweils zehn immerhin noch die meisten Teilnehmer des SRB. Sehr schade, denn es waren doch in einigen Klassen stark umkämpfte Rennen zum Erwerb der Medaillen



und Urkunden, die vom SRB bereitgestellt wurden. Bleibt zu überlegen, ob sich im kommenden Jahr

in Sachsen nicht doch an zentraler Stelle ein interessierter Ausrichter finden wird.



Foto links – Ehrung der Jugend: Lenny Karstedt vom RSV AC Leipzig sicherte sich den Titel vor Alwin Beyer (Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge) und Noah Fritzsche (RSV Erzgebirge).



Foto rechts: Landesmeister der U 13 wurde Nils Eigler vom Dresdner SC vor Emil Falke (RSV Chemnitz) und Moritz Müller (RSV Erzgebirge).

Ehrentafel

Landesmeisterschaften Cross am 26.11.2023 in Finsterwalde



Männer Elite

- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| 1. Jan Kohnen | Team Isaac Torgau |
| 2. Robin Rautenberg | RSV Chemnitz |
| 3. Marcel Horlebeck | Picardellics Velo Team Dresden |
| 4. Marcus Geßner | RSV Speiche Leipzig |
| 5. Theo Zahn | Picardellics Velo Team Dresden |
| 6. Armin Rohrmann | RSV Bautzen |
| 7. Josch Russack | RSV AC Leipzig |
| 8. Justin Hänisch | Mittelsächsischer RSV |
| 9. Nikolaus Stahlberg | RSV AC Leipzig |



Frauen Elite

- | | |
|------------------------|------------------------------------|
| 1. Natalie Kaufmann | RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg |
| 2. Nora Schulz | Dresdner SC 1898 |
| 3. Christiane Glöckner | Hallzig Express |
| 4. Julienne Lehmann | SC DHfK Leipzig |
| 5. Lisa Jugelt | Team ProCycle |



Ehrung der Junioren

Junioren

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Pepe Albrecht | RSV 54 Venusberg |
| 2. Finley Börner | RSV Chemnitz |
| 3. Bruno Schiek | RSV Chemnitz |

Jugend

- | | |
|-------------------------|---------------------------------|
| 1. Lenny Karstedt | RSV AC Leipzig |
| 2. Alwin Beyer | Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge |
| 3. Noah Fritzsche | RSV Erzgebirge |
| 4. Julius Schütte | Dresdner SC 1898 |
| 5. Ryan Höniger | Dresdner SC 1898 |
| 6. Hugo Schiek | RSV Chemnitz |
| 7. Thadeus Dehmel | Chemnitzer PSV |
| 8. Burlaka Mikhalo | RSV Chemnitz |
| 9. Robin Winkler | RSV Speiche Leipzig |
| 10. Justus Sachsenröder | RSV Chemnitz |

Schüler

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 1. Gerry Horn | Bikestore-Racing |
| 2. Enno Hilbich | SC DHfK Leipzig |
| 3. Johan Bojara | Dresdner SC 1898 |
| 4. Louis Bosniatzki | SC DHfK Leipzig |
| 5. Eddy Schiwiek | RSV Erzgebirge |
| 6. Tom Willy Ansoerge | Dresdner SC 1898 |
| 7. Philip Bosniatzki | SC DHfK Leipzig |
| 8. Erik Seifert | RSV Chemnitz |
| 9. Leon Janschewski | RSV Chemnitz |
| 10. Max Kahabka | RSV Chemnitz |



Schülerinnen

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1. Narén Neubert | RSV Chemnitz |
| 2. Vanessa Otto | SC DHfK Leipzig |
| 3. Frieda Schreiber | SC DHfK Leipzig |

U 13 männlich

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| 1. Nils Eigler | Dresdner SC 1898 |
| 2. Emil Falke | RSV Chemnitz |
| 3. Moritz Müller | RSV Erzgebirge |
| 4. Richard Weißbach | Mittelsächsischer RSV |

U 13 weiblich

- | | |
|---------------------------|------------------------------------|
| 1. Clara Brendel | SC DHfK Leipzig |
| 2. Silvie Fabiene Gräßler | RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg |
| 3. Rosalie Heinrich | RSV Chemnitz |



Ehrung der U 13 weiblich

U 11 männlich

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Niklas Seifert | RSV Chemnitz |
| 2. Paul Höfer | SG Kurort Hartha |
| 3. Franz Höfer | SG Kurort Hartha |

U 11 weiblich

- | | |
|------------------|----------------|
| 1. Leni Schiwiek | RSV Erzgebirge |
| 2. Liv Falke | RSV Chemnitz |

Masters II

- | | |
|----------------------|--------------------------------|
| 1. Marc Hoffmann | Mittelsächsischer RSV |
| 2. Silvio Hauschild | RSV Bautzen |
| 3. Markus Werner | Vogtland Bike |
| 4. Thomas Glöckner | Hallzig Express |
| 5. Jan Bretschneider | Team ProCycle |
| 6. Danny Dittmann | Cx Bike |
| 7. Silvio Becher | Cx Bike |
| 8. Mario Heidrich | RSV Chemnitz |
| 9. Martin Brode | Picardellics Velo Team Dresden |

Masters III

- | | |
|-------------------|---------------------------|
| 1. Danny Götz | RSC Nordsachsen |
| 2. Sven Mehner | Bikestore-Racing |
| 3. Jörg Berthold | RSV Fiu Bike Augustusburg |
| 4. Mario Kober | RSV Chemnitz |
| 5. Rico Herder | RSV Chemnitz |
| 6. Karsten Müller | Team BDO Leipzig |
| 7. Thomas Urban | Cx Bike |
| 8. Carsten Linke | Bikestore-Racing |
| 9. Peter Walther | RSV Chemnitz |
| 10. Knut Gündel | Bikeprofis Zwickau |

Masters IV

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| 1. Uwe Gerstenberger | RSV Hainichen |
| 2. Stephan Hummitzsch | Dresdner SC 1898 |
| 3. Mathias Jahn | SV Sachsen 90 Werdau |

Keine LVM-Wertung:

- Frauen Masters:** 1. Daniela Gaß (RSC Nordsachsen).
Weibliche Jugend: 1. Mathilda Nagel (RSV Erzgebirge).

CROSS-DM IN RADEVORMWALD

Sachsen mit Titel und zwei Medaillen

Bei den Deutschen Meisterschaften im Cross vom 12. bis 14. Januar 2024 in Nordrhein-Westfalen starteten vom SRB nur diejenigen Sportlerinnen und Sportler, die sich reelle Chancen auf eine vordere Platzierung ausrechneten. Hier gab es gleich zu Beginn der neuen Saison bereits den ersten Titel für unseren Bund.

Nachdem Hannes Degenkolb vom RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg bereits im Vorjahr sensationell Meister geworden war, verteidigte er nunmehr erfolgreich seinen Titel in der U 23. Ein großartiger Erfolg, zu dem wir ihm herzlich gratulieren. Er gewann vor Fabian Eder (Heizomat) und Silas Kuschla aus Harvesterhude bei Hamburg.

Bundesliga machte Station in Chemnitz

Die Chemnitzer Organisatoren organisierten am 18. und 19. November 2023 zwei Cross-Wettbewerbe der Bundesliga um die BDR-Bikebeat-Cyclo-Cross-Serie, die ein voller Erfolg wurden. In gewohnt hervorragender Qualität, unterstützt von vielen ehrenamtlichen Helfern, richtete der gastgebende RSV auf der 1,6 km langen anspruchsvollen Runde „Rund um die Radrennbahn“ im Sportforum die Läufe 11 und 12 dieser Serie aus. Am Sonntag kamen auch die Klassen der U 11 - U 13 auf ihre Kosten, die außerhalb der Bundesliga ihre Besten ermittelten.

Hier haben wir die Podestplätze unserer sächsischen Teilnehmer im Ergebnisdienst dargestellt, aus dem Pepe Albrecht mit zwei Siegen, Marie Weidauer und Tina Schulz mit je einem Erfolg die herausragenden Teilnehmer Sachsens waren.

Mit einer ebenfalls großartigen Leistung kehrte Sven Mehner vom Bikestore Racing zurück nach Chemnitz, denn er holte in der Master III-Kategorie die Silbermedaille. Auf den Bronzerang kam nach starkem Einsatz Pepe Albrecht vom RSV Venusberg im Rennen der Junioren.

Weitere starke Platzierungen

Zu erwähnen sind unbedingt noch die weiteren Top Ten-Platzierungen, die unsere eingesetzten Akteure erzielen konnten.

Da wäre zunächst Alwin Beyer (Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge) zu nennen, der als Vierter nur knapp das Podest der U 17 verpasste, sowie der achte Rang von Lenny Karstedt vom RSV ACL in der gleichen Klasse.

Der 49-Jährige Danny Götze vom RSC Nordsachsen schaffte es bei den Masters III auf Platz fünf und Junior Finley Börner vom RSV Chemnitz kam als Achter ebenfalls in die Top Ten.



Hannes Degenkolb verteidigte erfolgreich seinen Titel in der U 23.

In der U 15 sowie der U 19 weiblich konnten Johan Bojara (DSC) als Neunter und Marie Weidauer vom RSV Venusberg als Siebte gleichfalls überzeugen. Den gleichen Platz schaffte in der Frauen-Elite Tina Schulz aus Dresden (Team max-solar-Rose).

Abgerundet konnten die guten Leistungen durch die Masters II werden, denn Matthias Mende (Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge) und Markus Werner (Vogtland Bike) fuhr im großen Feld dieser Klasse auf die Ränge acht und neun. So kann es weitergehen!



Eine Gold- sowie zwei Bronzemedailles gab es für unseren Bund: Deutscher Meister der U 23 wurde Hannes Degenkolb (links) während sich Pepe Albrecht als Dritter bei den Junioren platzierte.

ERGEBNISÜBERBLICK

präsentiert den

CROSS

13. RADCROSS IM STADTWALD

Grimma, 05.10.2023

Männer Elite: 1. Lennart Lein (Berliner TSC), 2. Johannes Reißmann, 3. Gregor Roni Wiegler (White Rock), 4. Böhm Fischer (RSV Borna), 5. Franz (KT Team Störck), 6. Latocha (Berliner TSC), 7. Kenzler (RSV Borna), 8. Rautzenberg (RSV Chemnitz), 9. Lenné (RK Endspurt 1909 Cottbus), 10. Michalek (RSV Blankenfelde).

Frauen Elite/Juniorinnen: 1. Tina Schulz (Maxx-Solar Rose Women Racing), 2. Yvonne Wildt (RSV 93 Königs Wusterhausen/Wildau), 3. Christiane Glöckner (Hallzig Express), 4. Martischewsky (RSG Nordheide), 5. N. Schulz (Dresdner SC), 6. Latocha (PSV Peitz), 7. Weidauer (RSV 54 Venusberg), 8. Hauéis-Robinson (Radteam Cöpenick), 9. Lehmann (SC DHfK Leipzig), 10. Gärtitz (Team Isaac Torgau).

Junioren: 1. Zeno Levi Winter (RSC Cottbus), 2. Finley Börner (RSV Chemnitz), 3. Jonathan Schipkowski (Dresdner SC), 4. Rößler (RSV Chemnitz), 5. Schreiber (White Rock), 6. Tittel (RSC Cottbus), 7. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 8. Johné (SF Neukieritzsch), 9. Schiek (RSV Chemnitz), 10. Ansoerge (Dresdner SC).

Jugend: 1. Alwin Beyer, 2. Oscar Beyer (beide Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge), 3. Oskar Doberschütz (SC DHfK Leipzig), 4. Hill (1. RV Stuttgardia Stuttgart 1886), 5. Petack (RSV Finstertal), 6. Adam, 7. Peuthert (beide RSC Cottbus), 8. Schütte (Dresdner SC 1898), 9. Hennig, 10. Ranfft (beide RSV Speiche).

Schüler U 15: 1. Kurt Adam (RSC Cottbus), 2. Enno Hilbich (SC DHfK Leipzig), 3. Louis Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 4. Reinsberg (RSV Speiche), 5. Gasch (RSV Chemnitz), 6. Hiekmann (White Rock), 7. Rößler (RSV Chemnitz), 8. Schiewek (RSV Erzgebirge), 9. P. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 10. Ansoerge (Dresdner SC 1898).

Schüler U 13: 1. Lennart Küttner (Dresdner SC 1898), 2. Emil Falke (RSV Chemnitz), 3. Valentin Schütte (Dresdner SC 1898), 4. Walther (TSV Flöha 1848), 5. Clara Brendel (SC DHfK Leipzig), 6. Silvie Fabien Gräßler (RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg), 7. Lotta Hiekmann (White Rock).

Schüler U 11: 1. Niklas Seifert (RSV Chemnitz), 2. Stian Scoor, 3. Melina Friebe (beide White Rock), 4. Leni Schiewek (RSV Erzgebirge), 5. Liv Falke (RSV Chemnitz), 6. Eline Pohler (RSV Speiche), 7. Höfer (Radteam Tharandter Wald), 8. Greta Jene (RSG Muldental Grimma), 9. Lisa Strubelt (RSV Speiche), 10. Lang (Bergradsport Brandis).

Masters: 1. Markus Werner (Vogtland Bike), 2. Thomas Glöckner (Hallzig Express), 3. Matthias Mende (Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge), 4. F. Eisold (SG Kurort Hartha), 5. M. Hoffmann (Mittelsächsischer Radsportverein), 6. Bretschneider (Team ProCycle), 7. Hauschild (RSV Bautzen), 8. C. Hoffmann (SvG. Zehlendorfer Eichhörnchen), 9. Berthold (RSV Fiu Bike Augustsburg), 10. S. Eisold (SG Kurort Hartha).

BWS RADCROSS Borna, 22.10.2023

Männer Elite/U 23: 1. Florian Anderle (Team Fuji Bikes Rockets), 2. Lennart Lein (Berliner TSC), 3. Adrian Latocha (Gunsha-KMC CX/Gravel Team Elite), 4. Böhm-Fischer (RSV Borna), 5. Wiegler (White Rock), 6. Reißmann (rad-net Obwald), 7. Lenné (RK Endspurt 09), 8. Hesse (R2-bike.com MTN Crew), 9. Geßner (RSV Speiche), 10. Horlebeck (Picardellis Velo Team Dresden).

Frauen Elite: 1. Tina Schulz (Maxx Solar Rose women Racing), 2. Nora Schulz (Dresdner SC 1898), 3. Lisa Gärtitz (Team Isaac Torgau), 4. Lehmann (SC DHfK Leipzig), 5. Jugelt (Team ProCycle), 6. Planert (White Rock).

Junioren: 1. Jonathan Schipkowski (Dresdner SC 1898), 2. Tobias Schreiber (White Rock), 3. Carlos Delank (RadUnion Halle), 4. Börner, 5. Rößler, 6. Schiek (alle RSV Chemnitz), 7. Johné (SF Neukieritzsch), 8. Schiffler (SC DHfK Leipzig), 9. Ansoerge (Dresdner SC 1898), 10. Kreis (White Rock).

Juniorinnen: 1. Marie Weidauer (RSV 54 Venusberg), 2. Laura Nollau, 3. Nora Nachtigal (beide RSV Chemnitz), 4. Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Jugend: 1. Lenny Karstedt (RSV AC Leipzig), 2. Alwin Beyer, 3. Oscar Beyer (beide Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge), 4. Armin Horn (White Rock), 5. Ranfft (RSV Speiche), 6. Höniger (Dresdner SC 1898), 7. Adam (RSC Cottbus), 8. Hennig (RSV Speiche), 9. Arthur Horn (White Rock), 10. Schiek (RSV Chemnitz).

Weiblich Jugend: 1. Amandine Jakob (RSC Waltershausen-Gotha), 2. Lea Sophie Herse (White Rock), 3. Mathilde Nagel (RSV Erzgebirge), 4. Loos, 5. Stein (beide RSV Chemnitz), 6. Schmieder, 7. Beyer (beide RSC Sachsenblitz Burgstädt), 8. Römer (SV Grün Weiß Wittenberg-Piesteritz).

Schüler: 1. Enno Hilbich (SC DHfK Leipzig), 2. Michel Quint (RadUnion Halle), 3. Kurt Adam (RSC Cottbus), 4. Horn (Bikestore-Racing), 5. L. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 6. Reinsberg (RSV Speiche), 7. Gasch (RSV Chemnitz), 8. Weise (RSC Waltershausen-Gotha), 9. Hiekmann (White Rock), 10. P. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig).

Schülerinnen: 1. Julia Schmidt (White Rock), 2. Narén Neubert (RSV Chemnitz), 3. Frieda Hornschuh (RSC Waltershausen-Gotha), 4. Schreiber (SC DHfK Leipzig).

U 13 männlich – Lauf: 1. Lennart Küttner (Dresdner SC 1898), 2. Emil Falke (RSV Chemnitz), 3. Nils Eigler (Dresdner SC 1898), 4. Hildebrandt (RSC Turbine Erfurt), 5. Wallinger (SC DHfK Leipzig), 6. Hecht (RSV Chemnitz), 7. Krämer (White Rock).

U 13 weiblich – Lauf: 1. Clara Brendel (SC DHfK Leipzig), 2. Silvie Fabienne Gräßler (RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg), 3. Rosalie Heinrich (RSV Chemnitz).



Die Juniorinnen Laura Nollau, Gianna Schmieder und Nora Nachtigal nach dem Cross- und Gravel-Rennen in Leipzig.

U 11 männlich – Lauf: 1. Niklas Seifert (RSV Chemnitz), 2. Stian Scoor (White Rock), 3. Ole Klingsporn (LoonyTuns Juniorteam), 4. Hecht (RSV Chemnitz), 5. Haslinger (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 6. Höfer (SG Kurort Hartha), 7. Rauschenbach (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 8. Handrick (SSV Heidenau), 9. Rößler (RSV Chemnitz), 10. Gottschalk (SV Grün-Weiß Granschütz).

U 11 weiblich – Lauf: 1. Eline Pohler (RSV Speiche), 2. Silja Scoor (White Rock), 3. Leni Schiewek (RSV Erzgebirge), 4. Falke (RSV Chemnitz), 5. Strubelt (RSV Speiche), 6. Klingsporn (LoonyTuns Juniorteam), 7. Gansauge (Dresdner SC 1898).

Masters II: 1. Markus Werner (Ur-Krostitzer-Bikestore/Vogtlandbike), 2. Marc Hoffmann (Mittelsächsischer Radsportverein), 3. Lutz Baumgärtel (RSV Bautzen), 4. Bretschneider (Team ProCycle), 5. Hauschild (RSV Bautzen), 6. Eisold (SG Kurort Hartha), 7. Groß (SV Leisnig), 8. Mende (Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge), 9. Müller (ATSV Gebirge/Gelobtland), 10. Dittmann (CxC Bike).

Masters III: 1. André Meyer (RSV Erzgebirge), 2. Karsten Müller (RSV Speiche), 3. Frank Starick (RK Endspurt Cottbus), 4. Kunath (Gunsha-KMC CX/Gravel Team), 5. Polz (White Rock), 6. Urban (CxC Bike), 7. Ziemann (Bikeprofis Zwickau), 8. Schroeder (Radteam Seidel), 9. Schlag (Team Celingier).

Masters IV: 1. Ralf Keller (Team Ur-Krostitzer eBikestore), 2. René Ristau (RC Kleinmachnow), 3. Heiko Latocha (RSV Peitz), 4. Preisinger (Gunsha-KMC CX/Gravel Team), 5. Gerstenberger (RSV Hainichen), 6. Jahn (SV Sachsen 90 Werdau).

Frauen Masters II-IV: 1. Christiane Glöckner (Hallzig Express), 2. Alexandra Latocha (RSV Peitz), 3. Birgit Unterberger (OSC Potsdam), 4. Hauschild (RSV Bautzen), 5. Höfer (Radteam Tharandter Wald).

KING'S UND QUEEN'S GRAVEL – CROSS- UND GRAVELRENNEN Leipzig, 28.10.2023

Männer Elite: 1. Florian Anderle (Team Fuji Bikes Rockets), 2. Sascha Böhm-Fischer (RSV Borna), 3. Lennart Lein (KED-Stevens Radteam Berlin des Berliner TSC), 4. Kenzler (RSV Borna), 5. Geßner (RSV Speiche), 6. Kohnen (Team Isaac Torgau), 7. Heiß (RVC Trieb), 8. Primas (RSV Chemnitz), 9. Delank (RadUnion Halle), 10. Rusack (RSV AC Leipzig).

Frauen Elite: 1. Janike Lode (Stevens Racing Team Frauen), 2. Anne Martinsohn (OSC Potsdam), 3. Christiane Glöckner (Hallzig Express), 4. Luttschka (Stevens Racing Team), 5. T. Schulz (Maxx solar Rose woman racing), 6. Lehmann (SC DHfK Leipzig), 7. N. Schulz (Dresdner SC 1898), 8. Schoppe (Maxx solar Rose woman racing).

Junioren: 1. Jonathan Schipkowski (Dresdner SC 1898), 2. Finley Börner (RSV Chemnitz), 3. Carlos Delank (RadUnion Halle), 4. Schiek (RSV Chemnitz), 5. Kober (Team Gute Laune Sport), 6. Heinichen (SC DHfK Leipzig), 7. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 8. Johné (SF Neukieritzsch), 9. Schiffler (SC DHfK Leipzig).

Juniorinnen: 1. Laura Nollau (RSV Chemnitz), 2. Gianna Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 3. Nora Nachtigal (RSV Chemnitz).

Jugend m/w: 1. Lenny Karstedt (RSV AC Leipzig), 2. Jan Prell (RadUnion Halle), 3. Ryan Höniger (Dresdner SC 1898), 4. Petack (RSV



Ehrung der Masters IV beim BWS Radcross in Borna.

präsentiert den

Finsterwalde), 5. Schütte, 6. Malina (beide Dresdner SC 1898), 7. Schiek (RSV Chemnitz), 8. Ranfft (RSV Speiche), 9. Burlaka (RSV Chemnitz), 10. Dehmel (Chemnitz PSV), 11. Eufemia Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 12. Ronja Stein, ... 14. Aime-Lina Loos (beide RSV Chemnitz), 15. Annemarie Römer, 16. Josina Beyer (beide RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Schüler m./w.: 1. Louis Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 2. Michel Quint (RadUnion Halle), 3. Gerry Horn (Bikestore-Racing), 4. Gasch (RSV Chemnitz), 5. Hilbich (SC DHfK Leipzig), 6. Schiwiek (RSV Erzgebirge), 7. Seifert (RSV Chemnitz), 8. P. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 9. Janschewski (RSV Speiche), 10. Annelie Pohler (RSV Speiche), 11. Narén Neubert (RSV Chemnitz).

U 13 m./w. – Rad und Lauf: 1. Karl Düring, 2. Nils Eigler (beide Dresdner SC 1898), 3. Emil Falke (RSV Chemnitz), 4. Bönisch (RSV Erzgebirge), 5. Hanika (Dresdner SC 1898), 6. Hecht (RSV Chemnitz), 7. Küttner (Dresdner SC 1898), 8. Wallinger, 9. Clara Brendel (beide SC DHfK Leipzig), 10. Jentsch (Dresdner SC), 11. Silvie Gräßler (RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg).

U 11 m./w. – Rad und Lauf: 1. Janne Hecht, 2. Niklas Seifert (beide RSV Chemnitz), 3. Tom Karthäuser, 4. Höfer (SG Kurort Hartha), 5. Rauschenbach (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 6. Mila Luise Göhring (RSV Sonneberg), 7. Leni Schiwiek (RSV Erzgebirge), 8. Elina Pohler (RSV Speiche), 9. Gansauge (Dresdner SC), 10. Riedel (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Masters I: 1. Marc Hoffmann (Mittelsächsischer RSV), 2. Marco Seifert (RSV Chemnitz), 3. Philipp Rothe (RFV Die Löwen Weimar), 4. Müller (ATSV Gebirge/Gelobtland), 5. Kober (Team Gute Laune Sport), 6. Kubik (SV Sachsen Werdau), 7. Willing (1. SSV Saalfeld), 8. Heidrich (RSV Chemnitz), 9. Mattitza (RSG Muldental Grinna), 10. Brode (Picardellics Velo Team Dresden).

Masters II: 1. Sven Mehner (Team Ur-Krostitzer Bikestore), 2. André Domin (Radsport Rhein-Neckar), 3. Jens Kunath (Gunsha-KMC CX/Gravel Team), 4. Polz (White Rock), 5. Berthold (RSV Fiu Bike Augustusburg), 6. Müller (RSV Speiche), 7. Ziemann (Bikeprofis Zwickau), 8. Schneider (Dessauer RC), 9. Koudelka (Meixner), 10. Franz (SV Neukieritzsch).

Masters III: 1. Ralf Keller, 2. Harry Kühnelt (beide Team Ur-Krostitzer Bikestore), 3. Uwe Stoschek (OSC Cyclingteam Potsdam), 4. Bischof (Team Gute Laune Sport).

18. CROSS IN RADIBOR – 2. LAUF DER GCC 2023 am 29.10.2023

Elite Frauen – Querfeldein: 1. Tina Schulz (maxx solar Rose), 2. Larissa Luttschka (RSV Finsterwalde), 3. Janika Maira Lode (BRC Zugvogel Berlin), 4. Nora Schulz (Dresdner SC), 5. Jugelt (Team ProCycle), 6. Hauschild (RSV Bautzen), 7. Zechner (Radunion Halle).

Junioren – Querfeldein: 1. Jonathan Schipkowski (Dresdner SC), 2. Finley Börner (RSV Chemnitz), 3. Lukas Kober (Gute Laune Sport), 4. Ansoerge (Dresdner SC), 5. Schiek (RSV Chemnitz), 6. Wedekind (RSV Blau-Weiß Meiningen), 7. Scharf (White Rock).

Juniorinnen – Querfeldein: 1. Marie Weidauer (RSV 54 Venusberg), 2. Laura Nollau, 3. Nora Nachtigal (beide RSV Chemnitz), 4. Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Jugend – Querfeldein: 1. Alwin Beyer, 2. Oscar Beyer (beide Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge), 3. Armin Horn (White Rock), 4. Prell (Radunion Halle), 5. Fritzsche (RSV Erzgebirge), 6. Höninger (Dresdner SC), 7. Petack (RSV Fin-

sterwalde), 8. Schütte (Dresdner SC), 9. Arthur Horn (White Rock), 10. Mikhailo (RSV Chemnitz).

Schüler – Querfeldein: 1. Enno Hilbich (SC DHfK Leipzig), 2. Michel Quint (Radunion Halle), 3. Pepe Weise (RSC Waltershausen Gotha), 4. Gasch (RSC Chemnitz), 5. Hiekmann (White Rock), 6. Schiwiek (RSV Erzgebirge), 7. Julia Schmidt (White Rock), 8. Ansoerge (Dresdner SC), 9. Fassler (RSV Erzgebirge), 10. Jakob (RSC Waltershausen Gotha).

U 13 – Querfeldein: 1. Karl Düring (Dresdner SC), 2. Emil Falke (RSV Chemnitz), 3. Nils Eigler (Dresdner SC), 4. Stehr, 5. Küttner, 6. Hanika (beide Dresdner SC), 7. Rosalie Heinrich (RSV Chemnitz), 8. Eisold (SG Kurort Hartha), 9. Silvie Fabienne Gräßler (RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg), 10. Lotta Hiekmann (White Rock).

U 11 – Querfeldein: 1. Niklas Seifert (RSV Chemnitz), 2. Stian Scoor (White Rock), 3. Fritz Rauschenbach (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 4. Klingsporn, 5. Höfer (SG Kurort Hartha), 6. Leni Schiwiek (RSV Erzgebirge), 7. Poppe, 8. Falke, 9. Melina Friebe, 10. Silja Scoor.

Frauen Masters ab 40 J. – Querfeldein: 1. Christiane Glöckner (Hallzig Express), 2. Anne-Christin Martinsohn (OSC Potsdam), 3. Christine Christoph (Tri-Finisher Berlin), 4. Latocha (RSV Peitz), 5. Unterberger (OSC Potsdam), 6. Höfer (Radteam Tharandter Wald).

Masters II – Querfeldein: 1. Markus Werner (Vogtland Bike), 2. Marc Hoffmann (Mittelsächsischer RSV), 3. Silvio Hauschild (RSV Bautzen), 4. Mende (Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge), 5. Dittmann (CxC Bike), 6. Glöckner (Hallzig Express), 7. F. Eisold (SG Kurort Hartha), 8. Oettel (Bikeprofis Zwickau), 9. Seifert (RSV Chemnitz), 10. S. Eisold (SG Kurort Hartha).

Masters III/IV – Querfeldein: 1. Sven Mehner (Bikestore-Racing), 2. Jörg Berthold (RSV Fiu Bike Augustusburg), 3. Mario Kober (RSV

Chemnitz), 4. Kunath (Dresdner SC), 5. Polz (White Rock), 6. Latocha (RSV Peitz), 7. Koudelka, 8. Darmer (BRC Zugvogel Berlin), 9. Jahn (SV Sachsen Werdau).

Männer Elite – Querfeldein: 1. Lennart Lein (Berliner TSC), 2. Gregor Roni Wiegleb (White Rock), 3. Adrian Latocha (Berliner TSC), 4. Lenné (RK Endspurt 09 Cottbus), 5. Keup (Team Lotto – Kern Haus), 6. Michalek (RSV Blankenfelde), 7. Horlebeck (Picardellics Velo Team Dresden), 8. Kenzler (RSV Borna), 9. Zahn (Picardellics Velo Team Dresden), 10. Riedel (SV Remse Radsport).

BIKEBEAT-CYCLO-CROSS/BUNDESLIGA 18./19.11.2023 Chemnitz

U 23 Amateur: ... 2. Hannes Degenkolb (RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg).

Junioren: 1. Pepe Albrecht (RSV 54 Venusberg), ... 3. Jonathan Schipkowski (Dresdner SC).

Frauen: ... 3. Tina Schulz (maxx solar Rose).

Juniorinnen: 1. Marie Weidauer (RSV 54 Venusberg).

Jugend männlich: ... 3. Alwin Beyer (Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge).

Jugend weiblich: ... 3. Mathilda Nagel (RSV Erzgebirge).

Masters III: ... 2. Sven Mehner (Bikestore-Racing).

11. Lauf Frauen: ... 2. Tina Schulz (maxx solar Rose).

Junioren: 1. Pepe Albrecht (RSV 54 Venusberg), 2. Jonathan Schipkowski (Dresdner SC), 3. Finley Börner (RSV Chemnitz).

Juniorinnen: ... 2. Gianna Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 3. Marie Weidauer (RSV 54 Venusberg).

Jugend männlich: 1. Lenny Karstedt (RSV AC Leipzig).

Jugend weiblich: ... 3. Eufemia Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt)

Masters II: ... 3. Markus Werner (Vogtland Bike).

Masters III: ... 2. Sven Mehner (Bikestore-Racing), 3. Danny Götze (RSC Nordsachsen)

Keine Bundesliga

U 13 männlich: 1. Karl Düring (Dresdner SC), 2. Emil Falke (RSV Chemnitz), 3. Moritz Müller (RSV Erzgebirge).

U 13 weiblich: ... 2. Rosalie Heinrich (RSV Chemnitz), 3. Silvie Fabienne Gräßler (RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg).

U 11 männlich: ... 3. Fritz Rauschenbach (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

U 11 weiblich: 1. Leni Schiwiek, 2. Martha Louise Fritzsche (beide RSV Erzgebirge)

STRASSE

14. ZEITFAHR-CUP 2023 GESAMTWERTUNG

Junioren: 1. Yannick Nolte, 2. Marvin Bosniatzki, 3. Luis Straßer, 4. Schenck, 5. Hoerber, 6. Post (alle SC DHfK Leipzig), 7. Brockmann (RSV Speiche).

Juniorinnen/U 23 weiblich: 1. Nele Reis (SC DHfK Leipzig), 2. Clara Nitzschmann (Dresdner SC 1898), 3. Paula Riedel (SC DHfK Leipzig).

Jugend: 1. Lenny Karstedt (RSV AC Leipzig), 2. Hugo Schiffner (SC DHfK Leipzig), 3. Lennard-Georg Gallwitz, 4. Hennig (beide RSV Speiche), 5. Lofing (SC DHfK Leipzig), 6. Ranfft (RSV Speiche), 7. Müller, 8. Heinichen (beide SC DHfK Leipzig).

Weibliche Jugend: 1. Luise Müller-Steidner (RFC Markkleeberg), 2. Luise Kessler (RSV AC Leipzig), 3. Annouk Heier (RSV Speiche).

Schüler: 1. Oskar Doberschütz, 2. Enno Hilbich (beide SC DHfK Leipzig), 3. Marek Reinsberg, 4. Winkler (beide RSV Speiche), 5. Jörke (SC DHfK Leipzig), 6. Sichtung, 7. Heine (beide RSV Speiche).

Schülerinnen: 1. Greta Sommer (RSV Speiche), 2. Clara Büttner (SC DHfK Leipzig), 3. Annelie Pohler (RSV Speiche).

U 13 männlich: 1. Ben Mauersberger (RFC Markkleeberg), 2. Philip Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 3. Moritz Schoppe (RSV Speiche), 4. Geistert, 5. Wallinger, 6. Zwillus (alle SC DHfK Leipzig), 7. Hinz (RSV Speiche), 8. L. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 9. Strubelt, 10. Markwardt (beide RSV Speiche), 11. Jobs (RFC Markkleeberg), 12. Markwardt, 13. Steulmann (beide RSV Speiche), 14. Ziechner, 15. Erlbruch (beide SC DHfK Leipzig), 16. Grosser (RV Zwenkau).

U 13 weiblich: 1. Clara Brendel (SC DHfK Leipzig), 2. Johanna Schlegel (RSV Speiche), 3. Frieda Schreiber (SC DHfK Leipzig), 4. Heier, 5. Schumann (beide RSV Speiche).

U 11 männlich: 1. Maximilian Großmann, 2. Tristan Kötter (beide SC DHfK Leipzig), 3. Dominik Müller (RFC Markkleeberg), 4. Herold, 5. Heier, 6. Thiel (alle RSV Speiche), 7. Wendrich, 8. Huhn, 9. Eckardt (alle SC DHfK Leipzig), 10. Witkowski (RSV Speiche), 11. Ziechner (SC DHfK Leipzig).

U 11 weiblich: 1. Franka Seidel (RFC Markkleeberg), 2. Elina Pohler, 3. Sara Strubelt, 4. Lisa Strubelt (alle RSV Speiche), 5. Ivdra (SC DHfK Leipzig).

U 9 männlich – Hobby: 1. Maximilian Heidler, 2. Vincent Schütz (beide RSV Speiche), 3. Laurin-Fidelius Rosenkranz (SC DHfK Leipzig).

U 9 weiblich – Hobby: 1. Victoria Schulz, 2. Johanna Weimann, 3. Margarete Dobritz, 4. Buhl (alle SC DHfK Leipzig).



Pepe Albrecht – hier bei den Deutschen Meisterschaften – in Aktion.

BERLINER 6-TAGE-RENNEN

Mini-Event über nur zwei Tage

Seit der Eröffnung des Velodroms an der Landsberger Straße 1997 haben wir jedes Jahr ausführlich in unserer Zeitschrift über dieses einmalige Erlebnis in Berlin berichtet, zumal dort auch der Nachwuchs eine Bühne erhielt, um sich vor dem tollen Publikum zu präsentieren. Anlässlich der 100. Austragung 2011 präsentierten Werner Ruttkus und ich auch das umfangreiche Standardwerk des Rennens seit 1909 „Rundenkreisel und Berliner Luft“ einem breiten Leserkreis. Nach dem pandemiebedingten Ausfall gab es im vorigen Jahr wenigstens noch eine dreitägige Durchführung, über die ich wenigstens teilweise berichten konnte, denn trotz journalistischer Anmeldung erhielt ich leider keinen Zugang zum Fahrerlager. Also verzichtete ich in diesem Jahr gänzlich auf die Teilnahme und einen eventuellen weiteren Eklat bei der Akkreditierung durch die dortigen Presseleute und führe wenigstens die besten Ergebnisse unserer Sachen auf.

Im Hauptwettbewerb vom 26. bis 27. Januar 2024, den Six Days der Elite, starteten lediglich zwölf statt sonst 18 Mannschaften, darunter auch das Leipziger Brüderpaar Felix und Franz Groß, welches allerdings nicht über einen 10. Rang hinauskam. Einen Platz vor ihnen landete unser Leipziger Junioren-Weltmeister Bruno Keßler mit Partner Tobias Müller bei ihrem Einstand in dieser Klasse. Sieger wurden die Holländer Yoeri Havik und Jan-Willem van Schip. Indisponiert bestritt unser Sprinter Stefan Bötticher seinen vom Polen Mateusz Rudyk gewonnenen Wettbewerb, in dem er nicht über den sechsten und damit letzten Platz hinauskam. Besser machte es Leipzigs Steher Daniel Harnisch, der nach seiner Trennung von Schrittmacher Bäuerlein diesmal hinter Gerd Geßler dominierte. Den guten Eindruck vervollständigte hier das Chemnitzer Gespann Robert Retschke mit Pacemaker Holger Ehnert mit Rang drei hinter dem Europameister Reinier Honig mit René Kos aus den Niederlanden. Auch der Nachwuchs zeigte sich von seiner besten Seite, allen voran Sprinterin Anastasia Kuniß vom RSV Speiche, die klar die Konkurrenz im Sprint der Juniorinnen beherrschte. Sie hatte zuvor im hollän-



Daniel Harnisch gewinnt das Steherrennen.

dischen Apeldoorn im Wettbewerb „De-next-Generation“ im BDR-Trikot den Teamsprint zusammen mit Gwen Böttcher, Emely Waterstradt und Emy Weber gewonnen. Beim U23-Wettbewerb im Madison schaffte Marvin Bosniatzki vom SC DHfK an der Seite von Maximilian Weiß (Irschenberg) Rang sechs und in der weiblichen U23 fuhren die Juniorinnen Laura Nollau vom RSV Chemnitz und Partnerin Julia Servay (Biberach) auf Platz sieben. Bleibt nur zu hoffen, dass es 2024 wieder ein „richtiges“ 6-Tage-Rennen geben wird, um die Riesen-tradition aufrecht zu halten. In diesem Jahr veranstaltete man nur noch in Bremen ein immerhin über vier Tage gehendes Rennen, ansonsten Fehlzanzeige. Von den einstigen Hochburgen träumen nur

noch die Alten – denn Köln, Dortmund, München, Münster, Frankfurt oder Stuttgart haben die Segel längst gestrichen.

Sächsische 6-Tage-Nostalgie

Auch in Sachsen tourte einst der 6-Tage-Zirkus. Es begann in Dresden, als man 1911 in der Halle des Alten Schlachthofes eine nur 100 Meter (!) lange Holzbahn installierte und ein Rennen mit großem Zuschauerzuspruch durchführte. Ein Jahr später konnte im Frühjahr eine immerhin 130 m lange Bahn in die Halle der geschlossenen Hygiene-Ausstellung für ein 6-Tage-Rennen eingebaut werden und infolge des Riesenzuspruchs folgte im Winter gleich noch das dritte Spek-

takel dieser Art. Leider wurde die Halle 2013 abgerissen und es gab keine weiteren Rennen in der Stadt. Dafür versuchte man im sächsischen Leipzig 16 Jahre später, 1928/29, eine Neubelebung mit zwei Versuchen in der Achilleion-Halle 9 im damaligen Messegelände, indem man dort eine 180 m lange Bahn einbaute. Wegen offensichtlicher Absprachen der Fahrer scheiterten diese Events nach massiven Zuschauerprotesten.

1997/98, also fast 70 Jahre später, probierten die Stuttgarter Six-Days-Veranstalter zwei Neuanfänge in der Halle 1 der Neuen Messe. Hier baute man eine Holzbahn von 161 m Länge des australischen Bahn-Architekten Ronald Webb ein, gründete eine GmbH, in deren Auftrag einige Leipziger Organisatoren fungierten, die allerdings dazu fachlich nicht im Geringsten in der Lage waren, so dass dieses Unternehmen scheiterte, Insolvenz angemeldet werden musste und das Ereignis gestorben war.

Davon unberührt fanden unter Regie des SRB in sehr guter Qualität jeweils vormittags, allerdings ohne Zuschauer, zwei Amateur-Sechstage-Rennen und weitere diverse Nachwuchswettbewerbe statt, die von der Stadt finanziell gefördert, großen Anklang fanden. Dies nur als kleinen Rückblick auf längst vergangene Zeiten.



Siegerehrung der Sprinterinnen.

Wolfgang Schoppe

DM OMNIUM FRANKFURT/ODER

Sachsen blieben ohne Medaillen

Die ersten Meistertitel der Saison 2024 für die Männer und Frauen der Elite sowie der Juniorinnen und Junioren wurden im Omnium bereits am 15./16. Dezember 2023 in der Frankfurter Oderlandhalle vergeben. Zunächst gab es am Sonntagabend zum Auftakt zwei Dernyrennen über jeweils 10 km, die eine Beute unserer Vertreter wurden. Es siegte Olivia Schoppe vom Team maxx-solar Rose hinter Sven Lohse (Chemnitz) im Frauenwettbewerb und in der Männer-Elite gewann Joachim Eilers (Tim Biemelt) vor Felix Groß (Florian Podlesch) und Nicolas Heinrich aus Zwickau (Rad-net Oßwald). Hier kam als vierter Sachse Franz Groß vom SC DHfK auf Rang sechs ein.

Am nächsten Tag gingen die Trauben wesentlich höher. Bei den Junioren verpasste der Leipziger Hugo Schiffner als guter Vierter nur knapp das Podest und Teamkamerad Fabian-Niklas Post wurde 15. Beste sächsische Juniorin war Laura

Nollau (RSV Chemnitz) auf dem 6. Platz und Romy Simon vom DSC endete auf Rang 15.

Elitefahrer Felix Groß aus Leipzig, noch in Diensten vom Team UAE-Emirates, verpasste ebenfalls als Vierter knapp das Podium und Bruno Keßler (SC DHfK) fuhr auf Rang zehn. Auf den Plätzen 13 und 14 endeten mit Franz Groß (SC DHfK) und Nicolas Heinrich (Zwickau/rad-net Oßwald) weitere sächsische Starter.

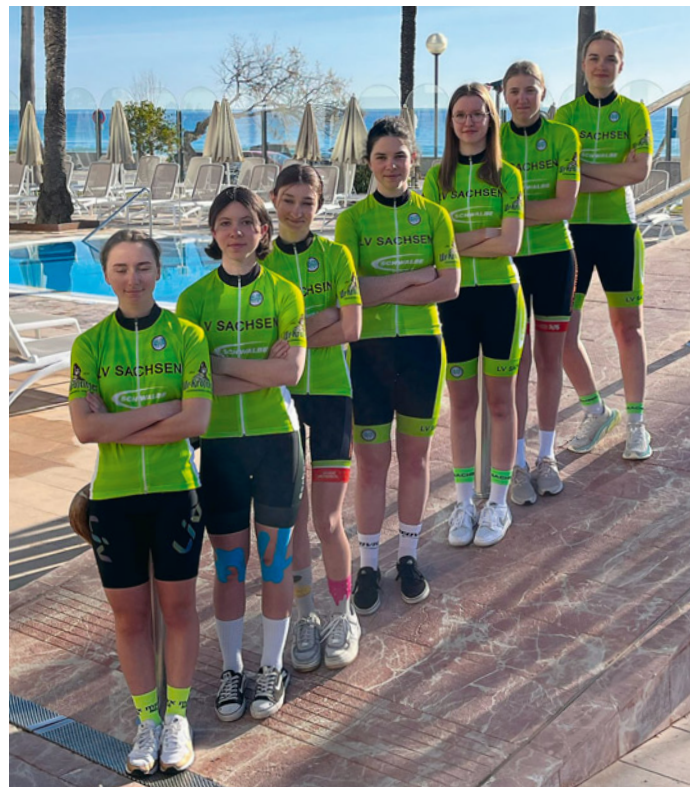
Blieb noch Olivia Schoppe bei den Frauen, die als eine der Favoritinnen gehandelt, als Zehnte gerade noch die Top Ten schaffte.

Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung führen die Juniorinnen noch den 3. Lauf des Internationalen Brandenburger Sprinter-Cups. Hier konnte Anastasia Kuniß vom RSV Speiche noch einmal ihre sehr gute Form unterstreichen, denn sie gewann die Gesamtwertung sicher vor der Tschechin Elen Lazarova und Soria Novitun aus der Ukraine.



Anastasia Kuniß gewann die Gesamtwertung des Internationalen Brandenburger Sprinter-Cups.

SRB-Lehrgang auf Mallorca



Bei gutem Wetter bestritt unser männlicher und weiblicher Nachwuchs, wie jedes Jahr, einen Grundlagenlehrgang auf der beliebten Ferieninsel, der ein voller Erfolg wurde.

TREFFEN DER OLDIES IM WARMBAD

Wolkenstein sah Rekordbesuch

Es war ein toller Tag im Warmbad Wolkenstein, als um die Mittagszeit am 4. November 2023 in der Jugendherberge die ehemaligen Aktiven vergangener Jahrzehnte eintrafen, um in traditioneller Runde Neuigkeiten auszutauschen, nochmals Rennen zu gewinnen und natürlich auch über die nicht einfache gegenwärtige politische Lage in unserem Heimatland zu diskutieren. Stoff genug, der schon mit der Begrüßung durch Wolfgang Löttsch begann, der sich zur Freude der 51 Teilnehmer nach doch schweren gesundheitlichen Problemen langsam auf dem Weg der Besserung befindet. Großen Anteil daran hatte hier sicher Bernd Fischer, dessen selbstlosem Einsatz es der „Lange“ zu danken hatte, dass er wieder anwesend sein konnte.

Wie immer wanderte der harte Kern zunächst zur Einstimmung einige Kilometer durch den herbstlichen Wald, unterstützt durch kleine „Muntermacher“ alkoholischer Art, um dann bei Kaffee und Kuchen die etwas später Angereisten zu begrüßen. Den sicher weitesten Weg hatte ohne Zweifel Dietmar Schlittchen aus der schönen Eifel – aber auch die Berliner



Wolfgang Löttsch begrüßt die Teilnehmer des Treffens.

um Thomas Huschke und „Atze“ Bernhardt sowie die Cottbuser und Erfurter waren gekommen und selbstredend die starke sächsische Fraktion aus Dresden, Leipzig, Plauen und Chemnitz.

Nach einem reichhaltigen Abendbrot und einer kurzen Ansprache des Chefs der Herberge, Thomas Georgiew, der mit großem Beifall verkündete, dass es auch im nächs-

ten Jahr den Traditionstreff geben wird, da die beabsichtigte Schließung des Objektes abgewendet werden konnte, gab es dann bis weit nach Mitternacht die obligatorischen Auswertungen und Meinungsaustausche, bevor es schlafen ging.

Alle waren sich einig, dass der Radsport dabei ist, sich nach der Pandemie zu erholen, denn die meisten Rennen in Deutschland konnten wieder stattfinden, auch wenn es für viele der Ehemaligen nicht mehr der ist, der früher zelebriert wurde.



Hatten sich viel zu erzählen: Gottfried Preising und Wolfgang Schoppe.



Kurzer Stopp der „Wanderer“ und Gelegenheit für ein Gruppenfoto.



Steher-Oldie Günter Auerswald und Thomas Huschke (v. l.).

Zu viele Neuerungen in den Bestimmungen und vor allem die ständig wachsenden zahlreichen Meisterschaften verwässern die Bedeutung der früher mit Stolz getragenen Meistertrikots.

Ein beredtes Beispiel der veränderten Strategien war die gerade zu Ende gegangene Spanien-Rundfahrt, wo es erst auf den letzten Etappen gelang, den lange im Gesamtklassement führenden Amerikaner Sepp Kuss des übermächtigen Teams Jumbo Visma zu unterstützen und schließlich zum Sieger zu küren. Er hatte durch seinen unwahrscheinlichen Einsatz bei den vorangegangenen Erfolgen seiner Teamgefährten Jonas Vingegaard bei der Tour und Primož Roglič beim Giro als „Edelhelfer“ den wohl größten Anteil an deren Erfolgen. Bis dahin hatten die beiden hinter ihm liegenden Kollegen mit hoher Intensität – von der Team-

leitung befördert – versucht, ihm die Führung abzufragen, obwohl die breite Öffentlichkeit und fast alle Insider Loyalität von ihnen forderten.

Aber auch der deutsche Radsport wurde unter die Lupe genommen



Dieter Gonschorek, Ralf Wodynski und Dietmar Schlittchen (v. l.).



Blick in den Clubraum der Herberge.

und Unverständnis gezeigt, dass der Bahn-Ausdauertrainer Tim Zühlke aus nicht bekannten Gründen wenige Monate vor Olympia wieder die Segel strich oder streichen musste! Für den nach wie vor bei den Fans – früher in Ost und West und jetzt im vereinigten Deutschland – sehr beliebten Vierer, das einstige „Flaggschiff der Nation“, der seit über zehn Jahren um den vorderen internationalen Anschluss ringt und regelmäßig rund fünf bis sechs Sekunden hinter der Weltspitze herfährt, ein Rückschritt, dessen Ursachen vom BDR leider nicht bekanntgemacht werden. Für die Führung des Bundes ist es allerdings nach eigenem Bekunden des Präsidenten nur eine Medaille wie jede andere. Alle Anwesenden sahen dies jedoch etwas anders.

Viele Diskussionen gab es über die im RTF-Bereich in Kraft getretenen Neuerungen mit dem Wegfall der jahrzehntelang geübten Strukturen, an die vor allem die Älteren gewohnt waren, und die nicht dazu beitragen, dieser Sparte neue Mitglieder zuzuführen. Die Zahlen der Wertungskarten-Fahrerinnen und -Fahrer, die ihren Beitritt nun mittels einer App durchführen sollen, ist drastisch zurückgegangen.

Alle Teilnehmer freuen sich bereits auf das nächste Jahr – traditionell am ersten Wochenende im November – wenn es bei hoffentlich guter Gesundheit wieder heißt: „Auf ins Warmbad Wolkenstein“.

52. Treff der Alten in Leipzig

Leipzig war wieder eine Reise wert. Die Organisatoren des SRB um Olaf Bruch und seine Mitstreiter hatten über die Woche bis hin zum 25. November 2023 doch etwas Bauchschmerzen bekommen, denn wieder einmal war schlechtes Wetter mit Schnee und Kälte vorausgesagt. Einige sagten telefonisch ab, doch im gut gefüllten Saal des Leipziger Sportgymnasiums waren über 150 ehemalige Radsportler/-innen und Freunde unseres schönen Sports erschienen, so dass alles im grünen Bereich war.

Sprecher Thomas Scheibe eröffnete den Treff und begrüßte besonders den aus Niedersachsen angereisten Vorsitzenden der Bundes-Ehren-gilde im BDR, Tom Finkes, und den SRB-Vizepräsidenten für Finanzen, Andreas Schröter, der im Namen des Präsidenten, Dr. Thomas Hofmann, die so zahlreich erschienenen Veteranen herzlich willkommen hieß und der Zusammenkunft einen guten Verlauf wünschte.

Nachdem Wolfgang Schoppe, der Verantwortliche für Traditionspflege im Bund, eine kurze Ansprache über die Bedeutung dieser deutschlandweiten Veranstaltung gegeben hatte, verwies er auf einige nostalgische Medaillen und Abzeichen, die er kostenlos bereitgestellt hatte



Mit Blumen geehrt: Ex-Mechaniker Heinz Kochlik und Kampfrichter Bernd Schneider, der von Manuela Götzte und Andreas Schröter zum 80. Geburtstag geehrt wurde.

und die kurz danach bereits vollständig vergeben waren. Nach altem Brauch zeichneten die SRB-Geschäftsführerin, Manuela Götzte, und Organisationschef Olaf Bruch die beiden ältesten Teilnehmer mit einem Blumenstrauß aus, den der 92-jährige Gustav-Adolf „Täve“ Schur sowie die 89 Jahre zählende „Renner-Mutti“ Ingrid Zeibig erhielten.



Schnell verging die Zeit bei zahllosen Gesprächen über längst vergangene Rennerzeiten und einigen war die Wiedersehensfreude mit ehemaligen Kontrahenten, die man mitunter viele Jahre nicht gesehen hatte, deutlich anzumerken. Im vorigen Jahr konnten wir noch voller Freude berichten, dass es den Bemühungen der Organisatoren gelungen war, die nächste Genera-

tion für den Treff zu aktivieren, damit auch hier eine Verjüngung eintritt. Leider waren es diesmal doch nur wenige, die der Einladung gefolgt waren. Wir hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder besser wird. Ihr lieben 50 Jahre plus Rennfahrerinnen und Renner, wir brauchen euch dringend! Auch die Zahl der Angehörigen der Bundes-Ehren-gilde des BDR war ein Thema



Die anwesenden Mitglieder der Bundesehrengilde des BDR.



Mit einem Blumenstrauß begrüßt wurden die beiden ältesten Teilnehmer des Treffs Ingrid Zeibig und „Täve“ Schur.



Tom Finkes, Vorsitzender der Bundes-Ehrengilde (links), extra aus Niedersachsen zum Leipziger Treff angereist, führte viele Gespräche.

und bedarf einer weiteren Initiative. Immerhin stellten sich die 20 eingeschriebenen Anwesenden zusammen mit Tom Finkes dem Fotografen. Darauf vermisst wurde der langjährige Obmann, unser guter Freund Siegfried Wustrow, den wir noch einmal unter uns begrüßen wollten. Gesundheitlich schwer gezeichnet, sagte er ab und verstarb leider einen Tag später. Er hätte im Jahre 2024 das 70. Jubiläum der Mitgliedschaft im DRSV/BDR sowie die fast 33 Jahre zählende BEG-Zugehörigkeit begangen.

glied ernannt und hier nochmals mit einem Geschenk bedacht wurde. Nicht vergessen wollen wir auch Werner Güra, dem vom BDR die Ehrung mit der Silbernen Ehrennadel für 70 Jahre Radsport verwehrt worden war. Nach massivem Einspruch bekam er sie jetzt nachgereicht. Leider konnte der verdienstvolle sächsische Kommissärs-Obmann Holger Schmalfuß aus Chemnitz



Immer ein gefragter Gesprächspartner: „Täve“ Schur (Mitte).

Verdiente Ehrungen

Ausgezeichnet durch Andreas Schröter und Manuela Götze wurden in diesem großen Rahmen auch die langjährigen Kampfrichter des SRB, der Dresdner Christian Schwab, der anlässlich seines 75. Wiegenfestes die Silberne Ehrennadel erhielt und auch nochmals Bernd Schneider aus Plauen, erst kürzlich vom Präsidenten Dr. Thomas Hofmann zum 80. Geburtstag zum Ehrenmit-



Erstmals dabei: Ex-Friedensfahrer Gerhard Lauke (links).

wegen einer schweren Erkrankung die ihm für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit vom SRB-Vorstand verliehene Goldene Ehrennadel nicht in Empfang nehmen. Am 19. März 2024 verstarb er leider an den Folgen seiner Erkrankung.



Drei Promis unter sich: Thomas Huschke, Günter Auerswald und Wolfgang Löttsch mit Manuela Götze.



An unserem Frauentisch herrschte wie immer tolle Stimmung und es wurde viel gelacht.

Ehemalige trafen sich in Radeberg

Am 2. Februar 2024 fand in der Gaststätte „Sportheim“ im Vorwärts-Stadion das vom RC Radeberg organisierte 9. Wintertreffen der ehemaligen Dresdner Radsportler statt. Über 70 Ehemalige und Freunde unserer schönen Sportart aus Dresden und Umgebung, aber auch einige aus Leipzig, Chemnitz, Görlitz und Gröditz waren erschienen.

Promis geben sich ein Stelldichein

Den weitesten Weg hatte ganz bestimmt der Ex-Dresden-Weixdorfer Siegfried Schreiber, der aus Bremen angeheiratet war. Siegfried wurde nach äußerst erfolgreichen Kinder- und Jugendjahren bei Dynamo Dresden Nord einer der besten DDR-Bahn-sprinter in den 70er Jahren. Weitere sehr erfolgreiche Gäste sollen stellvertretend für alle anderen genannt werden, wie die Ex-Dresdner Werner Otto (Tandem-Weltmeister 1969 und 1971, Silbermedaille Olympiade 1972 München), Thilo Fuhrmann (DDR-Straßenmeister 1977 und 1978), Klaus Kellermann (Friedensfahrer 1962), Karl-Heinz Miersch (Friedensfahrer 1971), Günter Mosch dreifacher DDR-

Meister im Querfeldeinfahren), Ralf Wodynski (Juniorenweltmeister 1981) und der Leipziger Fritz Braun (erfolgreicher Radsportler beim SC DHfK in den sechziger Jahren und mehrfacher Finisher beim IRONMAN-Triathlon Hawaii in den neunziger Jahren). Wie jedes Jahr war selbstverständlich auch Sachsen-Tour-Direktor Wolfgang Friedemann dabei.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung standen jedoch zwei als Ehrengäste eingeladene Sportler, die in den siebziger Jahren Sportgeschichte für die DDR geschrieben haben: Dieter Speer, der erste deutsche Biathlon-Weltmeister (1971) und aus Berlin Thomas Huschke, Friedensfahrer und erster 4000 m Einer-Verfolgungs-Weltmeister der DDR (1975). Mit beiden führte Klaus Gärtner kleine Interviews.

Dieter Speer erster Biathlon-Weltmeister

Dieter Speer, geboren in Liegnitz/Schlesien, wurde bei Kriegsende mit seinen Eltern nach Blankenheim/Sangerhausen umgesiedelt und begann nach dem Abitur ein Sportlehrerstudium an der DHfK

Leipzig. Bereits in seiner Schulzeit entwickelten sich seine sportlichen Ambitionen für die leichtathletischen Ausdauer-Disziplinen, die in der DHfK weiterentwickelt wurden. Mit dieser Grundlage wechselte er 1964 zum Biathlon beim SC Dynamo Zinnwald und gehörte in kürzester Zeit nicht nur zu den Besten der DDR, sondern auch der Welt. Davon zeugen seine insgesamt fünf DDR-Meistertitel, der Sieg bei den Weltmeisterschaften 1971 im 20-km-Einzelrennen in Finnland und die Bronzemedaille im Staffelfahren bei der Olympiade 1972 in Sapporo.

Auch nach Beendigung seiner Leistungssportkarriere blieb er dem Sport treu, in dem er als Trainer in Zinnwald junge Sportler zu Spitzenathleten formte, wie zum Beispiel Rico Groß, der eine ganze Anzahl an Olympiamedaillen und Weltmeistertitel errang.

Bis ins hohe Alter blieb Dieter als Triathlet und Läufer aktiv, absolvierte unzählige Wettkämpfe weltweit. Zu seinen schönsten Erlebnissen gehört sicherlich der Master-Sieg mit 57 Jahren beim Mount-Rushmore-Marathon in Süddakota/USA und vordere Platzierungen beim Chicago-Marathon und Mil-

lenniums-Marathon 2000 in Athen. Absoluter Höhepunkt war ganz sicher die Verleihung eines Ehrendiploms des Fairplay-Komitees „Pierre deCoubertin“ der UNESCO 1973 in Paris, als Dieter dem starken sowjetischen Konkurrenten Tichonow bei Olympia in Sapporo seine Ski überließ, da er beim Warmfahren zufällig sah, wie diesem nach dem Start beim Staffelfahren ein Ski brach.

Thomas Huschke erster Verfolgungs-Weltmeister

Thomas entstammt einer legendären „Radsportler-Dynastie“, denn bereits sein Großvater und dessen Bruder sowie sein Vater gehörten zwischen 1910 und 1950 zu den herausragenden Rennfahrern Deutschlands. Bereits als Jugendfahrer beim TSC Berlin errang er fünf DDR-Meistertitel auf Bahn und Straße.

Im Männerbereich konzentrierte er sich weitgehend auf die Bahn und gewann dort bis zum Ende seiner Karriere sage und schreibe 16 DDR-Meistertitel in den unterschiedlichsten Disziplinen. Auch international



gehörte er in der Einzel- und Mannschaftsverfolgung von 1969 bis 1976 zu den erfolgreichsten Fahrern, errang drei Vizeweltmeistertitel sowie einen dritten Platz.

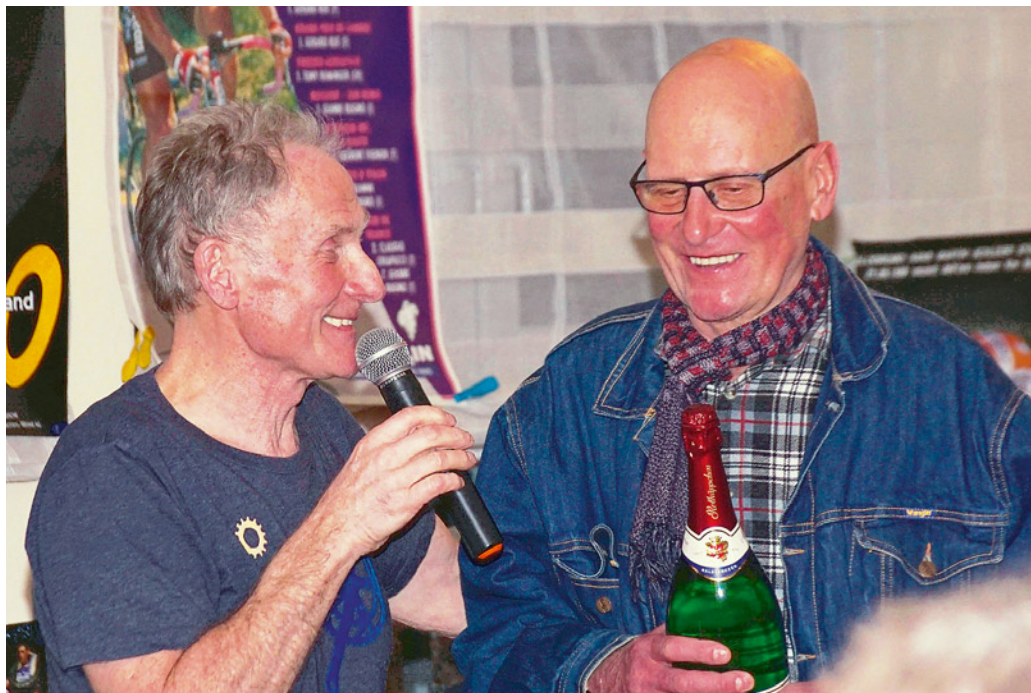
Herausragend die Silbermedaille bei den Olympischen Spielen in München in der Mannschaftsverfolgung, der 3. Platz in der Einer-Verfolgung 1974 sowie ein Jahr später der WM-Titel im belgischen Lüttich/Rocourt. Damit übertraf er seine Vorfahren erheblich.

Aber auch als Straßenfahrer glänzte er in den Jahren 1972 und 1973. Hervorzuheben ein Etappensieg und mehrere gute Platzierungen bei der Internationalen Friedensfahrt 1973.

Beruflich schlug er nach seiner Sportkarriere ebenfalls einen sehr erfolgreichen Weg ein. Nach dem Studium der Ökonomie promovierte er, war als Dozent tätig und erhielt eine Professur. Darüber hinaus bekleidete er verschiedene radsport-spezifische Funktionen, war im Kuratorium Friedensfahrt tätig, das sich für den Fortbestand dieser Tour engagierte.

Immo Rittmeyer verstorben

Traditionell wurde auch im Rahmen einer Totenehrung der im vergangenen Jahr verstorbenen Sportfreunde gedacht. Mit einer besonderen Ehrung wurde an Immo Rittmeyer erinnert, der trotz seines hohen Alters regelmäßiger Gast des Treffens war. Der Pirnaer war leider



Organisator Klaus Gärtner mit Wolfgang Löttsch.

im Januar, zwei Tage nach seinem 88. Geburtstag, friedlich eingeschlafen. Er war in den 60er Jahren einer der besten Straßenradportler der DDR, der 1964 im gesamtdeutschen Team bei den Olympischen Spielen in Tokio startete. Zum Gedenken an Immo hatten sein Sohn Sven und Karel Gerolt ein „modernisiertes“ Diamantrennrad und einige andere interessante Objekte von Immo mitgebracht, unter anderem sein Trikot der damals letzten gesamtdeutschen Olympiamannschaft von Tokio.

Tolle Ausstellung und Versorgung

Um in den schönen Raum des Sportlerheims auch etwas radsportliches Flair hineinzubringen, hatten einige Sportfreunde des RC 1898 Radeberg viele interessante Bilder und Plakate aus der Welt des Radsports an den Wänden aufgehängt, Radsport-Kotyrbá aus Dresden steuerte zwei interessante Rennräder für die Ausgestaltung bei: ein Original-Klassiker aus den 70er Jahren und ein modernes, hoch-

wertiges Rad der Gegenwart. Und nicht zuletzt wurden wir vom Team des Sportheimes wiederum mit leckeren Speisen und Getränken bestens betreut, so dass alle Gäste einen rundherum schönen Abend verlebten und sich hoffentlich schon auf das Treffen in einem Jahr freuen.

Das werden wir nach der bisherigen Festlegung auch im nächsten Jahr am ersten Freitag im Februar, also am 7. Februar 2025 durchführen. Bleibt alle gesund!

Klaus Gärtner



Klaus Spalteholz mit BDR-Gold geehrt

Anlässlich seines 80. Geburtstages am 26. März 2024 verlieh der BDR dem sächsischen Hallenradsport-Urgestein Klaus Spalteholz vom Nerchauer SV eine hohe Auszeichnung, die Goldene Ehrennadel.

Damit würdigte der Bund die fast 70-jährige Tätigkeit des Jubilars für den deutschen und besonders den sächsischen Radsport.

Bereits im Kindesalter trainierte er als Kunstfahrer, gewann zahlreiche Medaillen und Titel bei DDR-Meisterschaften. Bereits 1962 begann er dann seine Trainerlaufbahn, in der er über 40 Jahre lang erfolgreich wirkte, wovon zahlreiche Titel und Podestplätze der von ihm betreuten Schützlinge Zeugnis ableg-

ten. Darüber hinaus wirkt er bis heute aktiv in der Vereinsarbeit mit, organisierte Wettkämpfe und steht nach wie vor noch zur Verfügung, wenn er gebraucht wird. Ein echtes Vorbild und eine Radsport-Legende.

Die Auszeichnung nahmen die SRB-Vizepräsidentin für den Hallenradsport, Kerstin Bubnick, gemeinsam mit der Fachwartin für das Kunstradfahren, die Zwickauerin Irene Helgert, vor. Wir alle wünschen dem Jubilar auch weiterhin gute Gesundheit.

Herzlichen Glückwunsch!



Klaus Schmidt verstorben

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass am 20. Dezember 2023 der verdienstvolle Trainer und ehemalige Vereinschef Klaus Schmidt aus Borna, fünf Tage nach seinem 86. Geburtstag, leider verstorben ist. Er absolvierte in Leipzig eine Lehre als Bergknappe und kam dort erstmals mit dem Radsport in Verbindung. Bereits 1954 begann er bei der BSG Stahl SW Leipzig seine aktive Laufbahn, kehrte nach Abschluss der Ausbildung in seine Heimat – nach Zedtlitz – zurück. Ein Jahr später begann er in der BSG



Klaus Schmidt mit seinem Schützling Hanjo Veit.

Aktivist Witznitz (später BSG Aktivist Großzössen) mit regeltem Training als Straßenfahrer, gehörte bald vor allem als Cross-Spezialist zu den besten Aktiven der ehemaligen DDR und fuhr viele Erfolge und gute Plätze ein. 1964 beendete er seine aktive Laufbahn und widmete sich von da ab mit großem Engagement als Übungsleiter/Trainer dem Nachwuchs seiner Gemeinschaft. Namen wie der des 1000-m-Bahnweltmeisters 1986 und zweifachem Junioren-Weltmeister, Maic Malchow, Horst Tischoff (1974 WM Dritter 100 km Mannschaft), Lutz Erhardt, Timo Scholz oder nach der Wende Hanjo Veit und Oliver Otto wurden von ihm geformt, gewannen zahllose Rennen und Meisterschaften auf Bahn und Straße.

Als jahrzehntelanger Sektionsleiter der BSG Aktivist und seit 1990 Abteilungsleiter beim Bornaer SV setzte er sich unermüdlich für seine Sportler/-innen ein, wirkte darüber hinaus als rühriger Organisator von zahllosen Wettkämpfen aller Art. Wir verlieren einen prima Sportkameraden und guten Freund. R.I.P. lieber Klaus.

Holger Schmalfuß verstorben

Wir erhielten nach Redaktionsschluss die traurige Nachricht, dass unser Kampfrichterobmann Holger Schmalfuß aus Chemnitz nach langer heimtückischer Krankheit am 19. März 2024 im Alter von 65 Jahren leider verstorben ist. Wir verlieren mit ihm einen hervorragenden Kampf- und Schiedsrichter, der über viele Jahrzehnte zum zuverlässigen Stamm dieser unverzichtbaren Gilde unseres Bundes gehörte. Nach seiner aktiven Zeit als Rennfahrer stellte er sich mit großem Elan zur Verfügung und zeichnete sich durch enorme Zuverlässigkeit und vor allem hohem Sachverstand aus. Deshalb konnten wir ihn vor einigen Jahren auch als Obmann gewinnen, ein Amt, das er zur vollsten Zufriedenheit ausfüllte. Holger reißt durch sein Ableben eine große Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Wir werden ihn und vor allem seine ruhige und wohlthuend sachliche Tätigkeit zum Wohle des Radsports vermissen. R.I.P. lieber Holger.



Holger Schmalfuß erhält eine Auszeichnung zur Erzgebirgs-Rundfahrt.

Siegfried Wustrow verstorben

Mehr als 100 Wegbegleiter waren am 26. Januar 2024 auf den Leipziger Südfriedhof gekommen, um Abschied von einem der besten Rennfahrer der ehemaligen DDR zu nehmen, der sein ganzes Leben dem Radsport widmete und am 26. November 2023 im Alter von 87 Jahren verstarb. Er folgte seiner Frau Sigrid nach, die ihn wenige

Präsidenten Dr. Thomas Hofmann, seinem Vize Andreas Schröter sowie Manuela Götzte und Wolfgang Schoppe aus dem Vorstand, dem Vorsitzenden der BDR-Ehrengilde Tom Finkes und seinem Sachsen-Kollegen Olaf Bruch, auch solche hervorragenden Rennfahrer und Weggefährten, wie Gustav-Adolf Schur, Wolfgang Braune, Siegfried



Siegfried Wustrow 1960 Vize-Weltmeister der Amateur-Steher in Leipzig mit Weltmeister Georg Stoltz.

Monate zuvor, am 5. August 2023, 84-jährig verlassen hatte, so dass beide und nun gemeinsam zur letzten Ruhe gebettet wurden. Von Siegfried nochmals alle Erfolge aufzuzeigen, wäre müßig: Er war zweimal Vizeweltmeister der Amateursteher 1960/61, Zweiter der DDR-Rundfahrt 1956, DDR-Stehermeister und Sieger zahlreicher Straßenrennen, wie Rund um die Hainleite. Nach der Wende organisierte er mit vielen fleißigen Helfern Radtourenfahrten und durchquerte als Mitorganisator der Internationalen Friedensfahrt für Radtouristen fast 25 Jahre lang ganz Europa. Viele Jahre gehörte er dem SRB-Vorstand an, leitete dort das Team „Treff der Alten“ und war Obmann der Bundesehrengilde Sachsens. Bei all diesen Aktivitäten stand ihm seine Ehefrau mit Rat und Tat treu zur Seite. Demzufolge war die Anteilnahme groß und unter den Trauergästen befanden sich neben dem SRB-

Köhler, Thomas Huschke, Dieter Gonschorek, Fritz Heinrich, Jochen Glaser, Bärbel Olsohn oder Günter Hoffmann. Selbstverständlich gehörte auch die Leipziger Fraktion um Manfred Jörke, Peter Gottschalk, Günter Hitzschke, Jochen Cramer, Marko Brenne, Joachim Linke, Lothar Duscha und viele andere dazu. Die Würdigung seiner radsportlichen Aktivitäten wurde von Bernd Köhl, einem seiner Berliner Freunde, wahrgenommen, der noch einmal gekonnt und ergreifend diesen Lebensabschnitt Revue passieren ließ. Wir alle werden unser Ehrenmitglied, dem es nicht mehr vergönnt war, dieses Jahr für 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft im deutschen Radsport eine weitere Auszeichnung zu den bereits Verliehenen entgegenzunehmen, nicht vergessen. R.I.P. lieber Siegfried und liebe Sigrid!

Immo Rittmeyer verstorben

Uns erreichte die traurige Nachricht, dass der ehemalige DDR-Nationalfahrer Immo Rittmeyer im Alter von 88 Jahren am 8. Januar 2024 verstorben ist.

Geboren am 6. Januar 1936 in Kreuma/Rackwitz bei Leipzig begann er bereits 1954 als Tourenfahrer mit dem Radsport, schloss sich 1956 der SG Liebstadt im Landkreis Sächsische Schweiz an und wechselte schließlich 1958 zur BSG Medizin Dresden, wo er in die Leistungsklasse I des DDR-Radsports aufstieg und zum SC Wismut Karl-Marx-Stadt delegiert wurde. Hier konnte er zahlreiche Siege und Platzierungen feiern, gewann u. a. „Rund um Karl-Marx-Stadt“ (1961), zwei Etappen bei der Österreich- und eine der Bulgarien-Rundfahrt (1962) sowie vor sieben (!) BDR-Fahrern die Olympiaauscheidung beim schweren „Rund um Gießen“, mit dem er sich für die Gesamtdeutsche Mannschaft zu den Olympischen Spielen in Tokio qualifizierte. Die DDR-Rundfahrt 1963 beendete er als Vierter. Leider wurde er zu Olympia im Straßenrennen nach Sturz nur 54. und auch der Vierer erfüllte über 100 Kilometer als 14. zusammen mit dem Leipziger Günter Hoffmann (ASK) sowie den BDR-Fahrern Burkhard Ebert und Pit Glemser die Erwartungen nicht. Ein Jahr später delegierte die DDR-Sportführung den untadeligen Sportsmann wegen angeblicher Mitwisserschaft an der „Republikflucht“ von Dieter Wiedemann, seinem Mannschaftskollegen aus dem Sportclub, aus.

Als „Volkssportler“ betätigte er sich weiter, bestritt nach der Wende 1993/94 den Wasa-Lauf in Norwegen, nahm mehrfach an der Transalp-Tour der Jedermänner, der „Fischkona“-Fahrt vom Fichtelberg zum Kap Arkona über fast 600 km und auch an Senioren-Weltmeisterschaften teil.



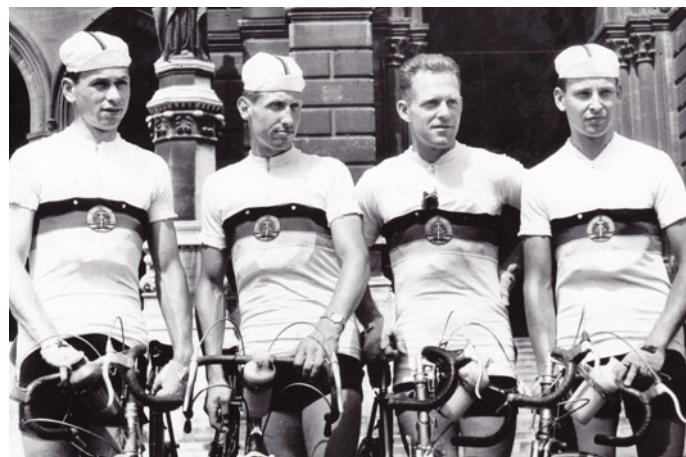
Im November 2023 konnten wir Immo Rittmeyer noch zum Treff der Alten begrüßen. Hier ist er mit seinem Freund Karel Gerolt zu sehen.

Gern gesehener Gast war er bei den traditionellen Treffs der Alten in Leipzig und Dresden und bei vielen Radevents.

Zwei Tage nach seinem 88. Geburtstag verstarb er in seiner Heimatstadt Pirna und wurde am 6. Februar 2024 unter zahlreicher Beteiligung seiner Sportkameraden beigesetzt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

R.I.P. lieber Immo!



Start zur Österreich-Rundfahrt 1962 v. l.: Manfred Weißleder, Immo Rittmeyer, Täve Schur und Günter Hoffmann, der neulich seinen 85. Geburtstag feierte.

SCHWALBE

ADDIX®



#GRIPISYOURFRIEND

SCHWALBE

60-584 (27.5x2.35 650B) 1.6-2.5 bar 25-30 psi

ADDIX
SPEEDGRIP

ADDIX
SOFT

ADDIX SPEEDGRIP & SOFT COMPOUND Die beiden Compounds bieten die größtmögliche Einsatzbandbreite und lassen sich perfekt kombinieren. Geh an deine Grenze und fordere das Maximum von deinen Reifen. schwalbe.com/addix-compound